

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

September 2022

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
2022



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünwald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
Herr Dr. Straube Telefon: 0345 2318-715
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: @StatistikLSA

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2022
 Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

© Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2020
 Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

09/2022

33. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	64

Redaktionsschluss: 12.09.2022

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

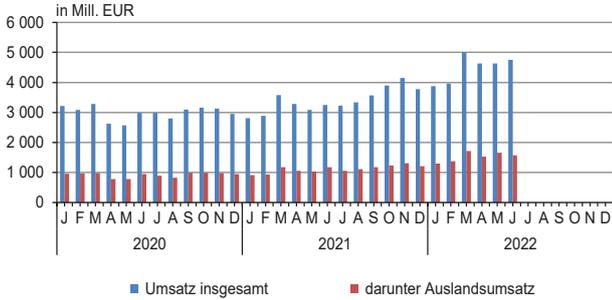
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2022			2022		
	April	Mai	Juni	April	Mai	Juni
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	-	-	-	-3,4	-3,4	-3,4
Tätige Personen ¹	-0,7	0,0	0,0	-1,7	-1,6	-1,6
Umsatz	-7,4	-0,1	2,5	41,1	50,5	46,3
davon Inlandsumsatz	-5,6	-4,2	6,7	39,3	45,4	53,7
Auslandsumsatz	-10,9	8,1	-5,0	44,8	60,7	33,4
Umsatz je tätiger Person	-6,7	-0,1	2,5	43,5	52,9	48,6
Geleistete Arbeitsstunden	-10,7	4,6	0,4	-5,9	5,5	-5,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	2,1	-0,6	2,1	5,3	4,4	2,4
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	-15,4	1,1	-1,6	7,7	4,7	-2,8
davon Inland	-13,6	1,8	-1,8	2,6	0,7	-6,2
Ausland	-17,3	0,5	-1,4	7,6	10,0	1,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-0,3	-0,3	-	-1,3	-1,6	-1,6
Tätige Personen ¹	-0,4	-0,1	0,1	-1,1	-1,2	-1,6
Baugewerblicher Umsatz	1,5	8,0	9,2	4,8	12,3	-0,5
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	1,9	8,1	9,1	6,0	13,7	1,1
Geleistete Arbeitsstunden	-8,8	8,6	0,6	-8,0	6,9	-5,8
Entgeltssumme	-0,7	5,3	3,4	-0,2	6,1	2,2
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	-17,1	6,0	-7,2	19,5	33,6	-10,9
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	-1,9	0,0	-1,4	10,4	13,9	1,5
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	3,3	5,5	-6,8
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	24,0	17,3	-2,8	184,8	163,2	29,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	169,8	145,5	20,2
Außenhandel³						
Ausfuhr	-7,2	7,8	-2,4	23,0	42,9	24,2
Einfuhr	-4,3	-4,3	15,4	25,4	35,7	54,7
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen ⁷	-14,8	-9,2	7,8	3,3	-7,5	-6,8
Gewerbeabmeldungen ⁷	-13,2	-5,7	15,9	-5,0	2,2	-3,8
Verbraucherpreisindex 2015 = 100						
Nahrungsmittel	0,8	1,1	0,2	7,7	8,4	8,3
Bekleidung	2,6	3,6	1,5	7,7	12,2	14,4
Kraftstoffe	1,5	0,9	-2,3	2,8	3,5	0,6
Dienstleistungen	-1,8	1,6	-3,9	39,3	40,3	33,8
Pauschalreisen	1,3	0,4	-0,4	3,3	3,1	2,2
Pauschalreisen	17,6	0,0	16,5	14,4	5,2	16,7
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-2,9	-2,3	3,5	-12,8	-11,6	-5,0
Gemeldete Arbeitsstellen ⁸	-0,9	0,6	0,3	16,1	15,2	9,0
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	13,1	1,1	-0,6	-10,7	-18,0	-20,6

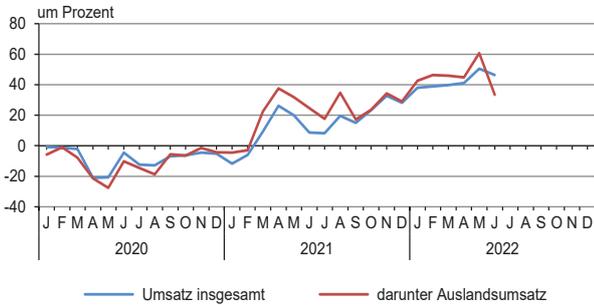
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen⁸ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

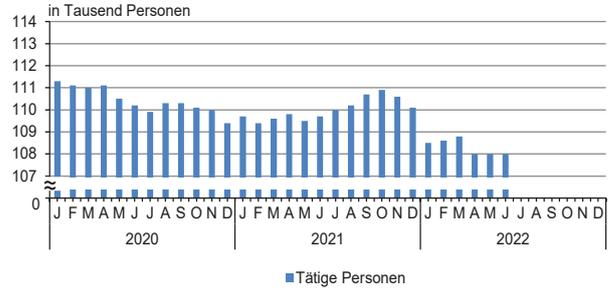


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

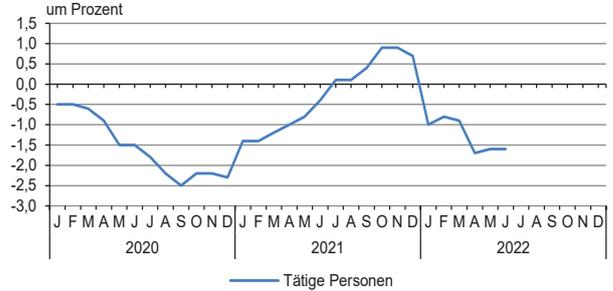


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

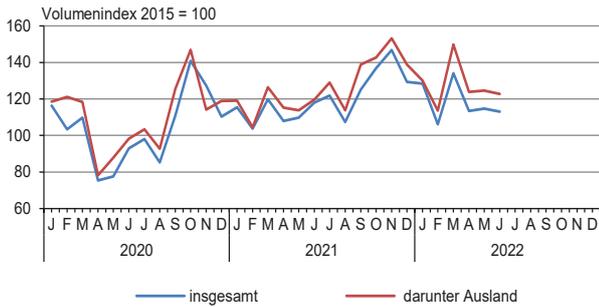


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

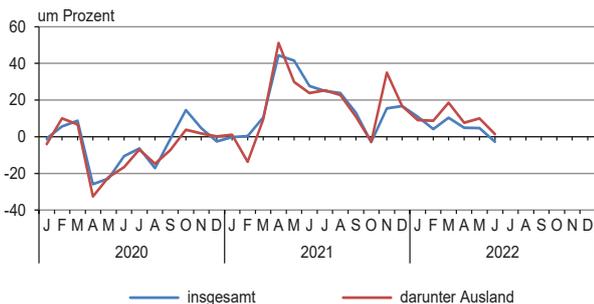


Index des Auftragseingangs

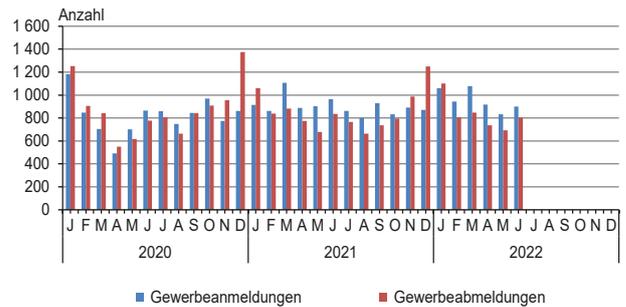
Verarbeitendes Gewerbe



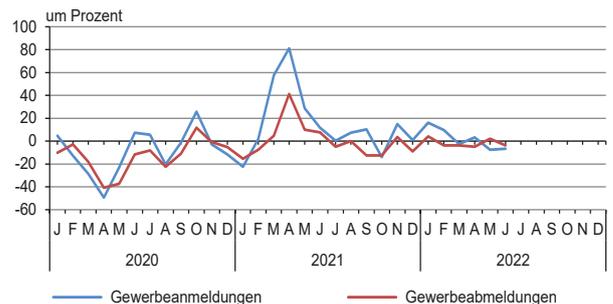
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen¹



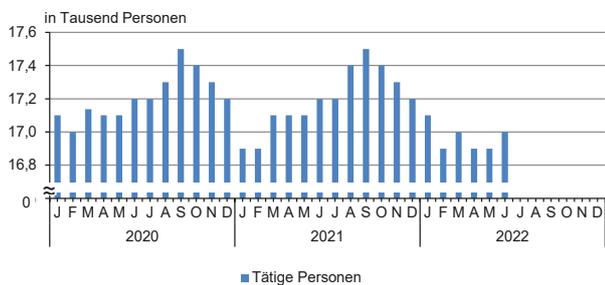
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



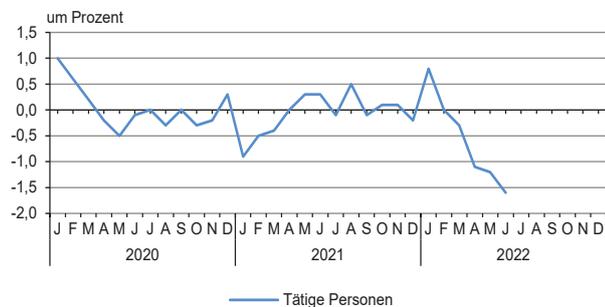
¹ ab April 2022: Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen.

Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

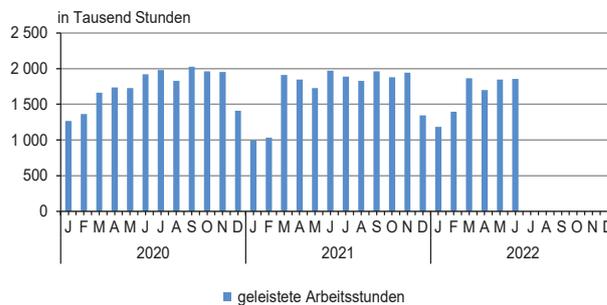


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

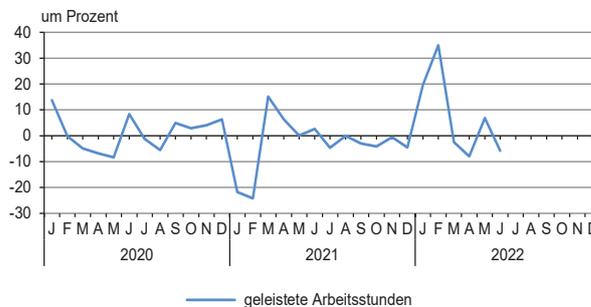


Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

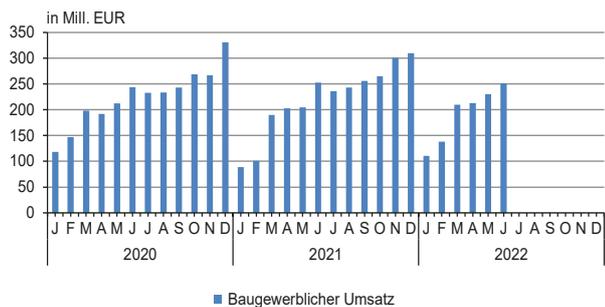


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

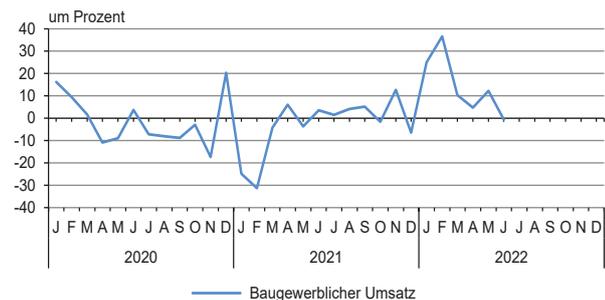


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

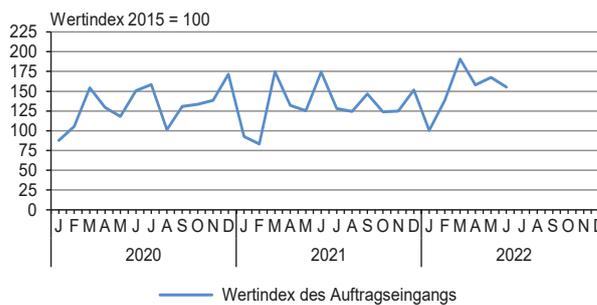


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

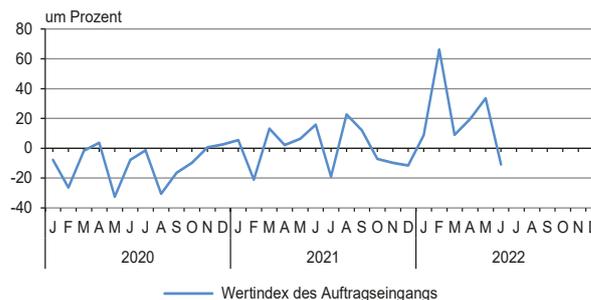


Index des Auftragseingangs

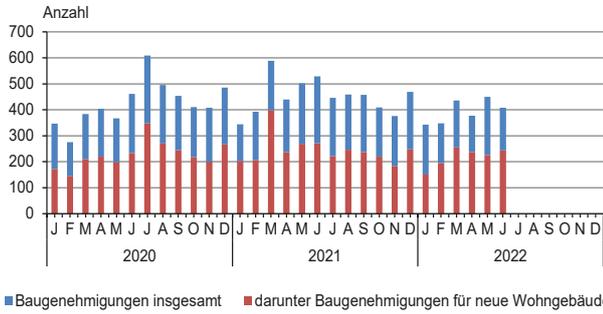
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



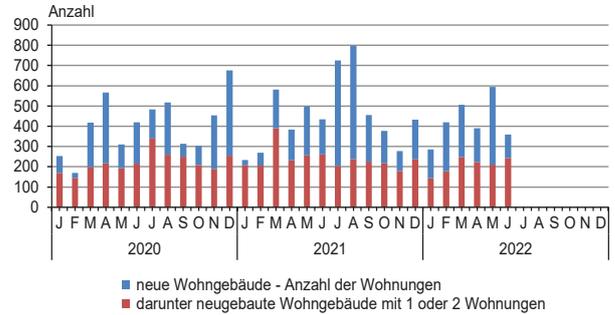
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



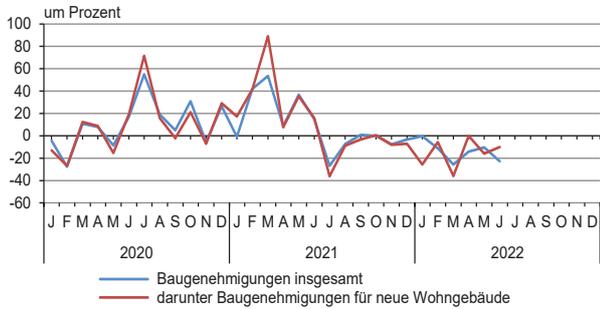
Baugenehmigungen insgesamt



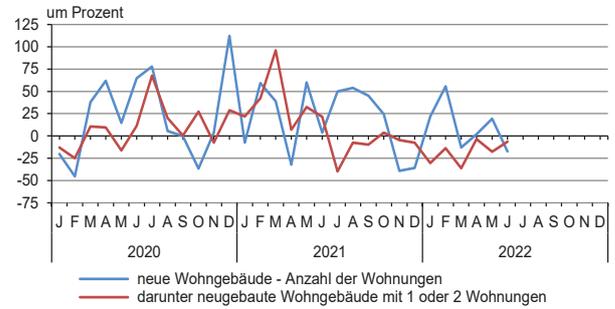
Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

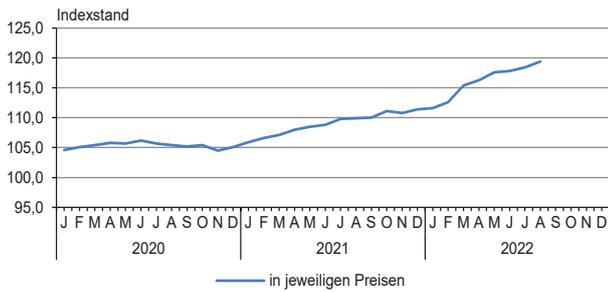


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

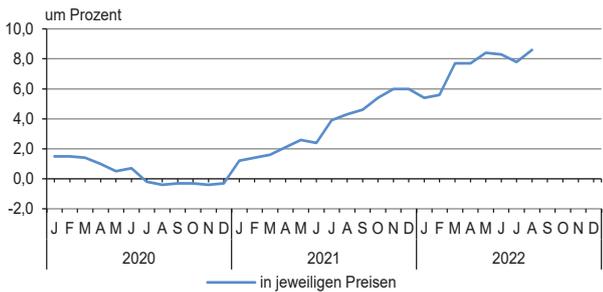


Verbraucherpreisindex

2015 = 100

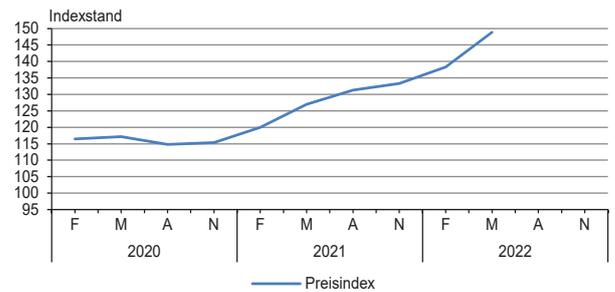


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

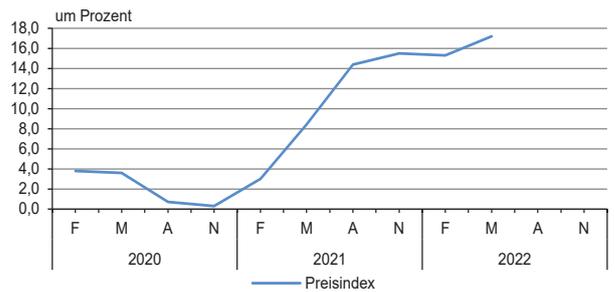


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

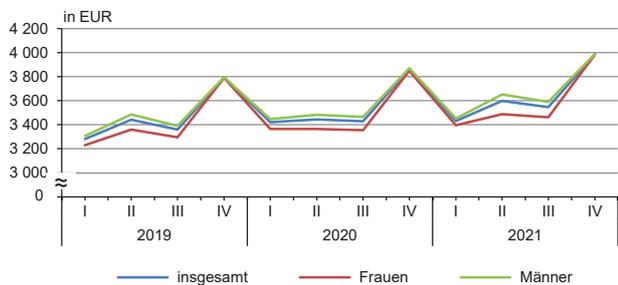
2015 = 100



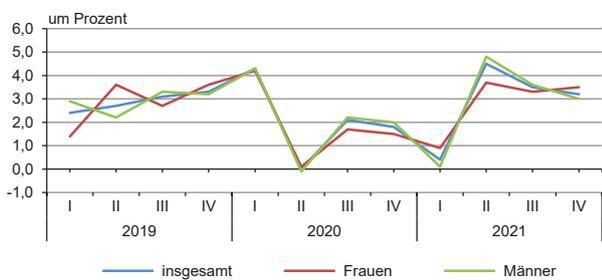
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste Vollzeitbeschäftigte mit Sonderzahlungen

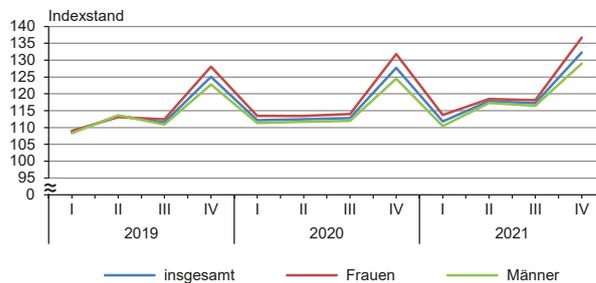


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

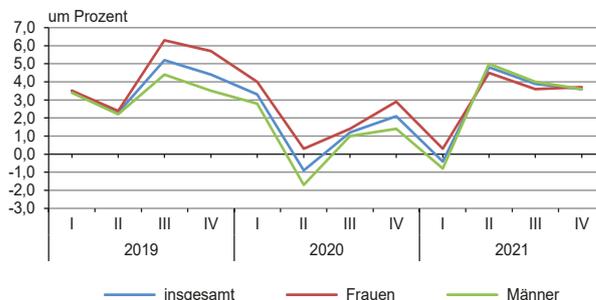


Nominallohnindex

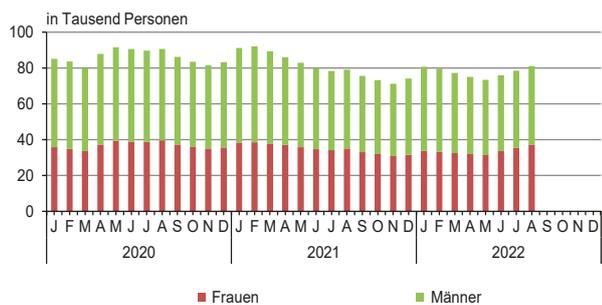
2015 = 100



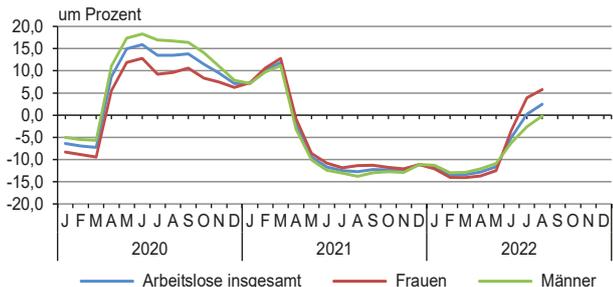
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum



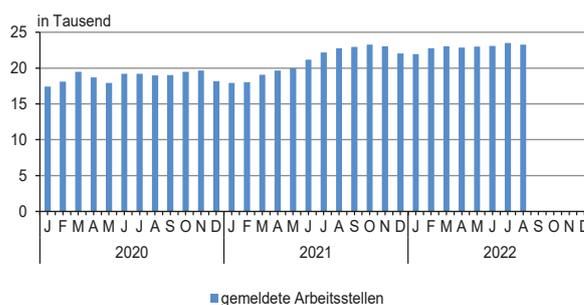
Arbeitslose



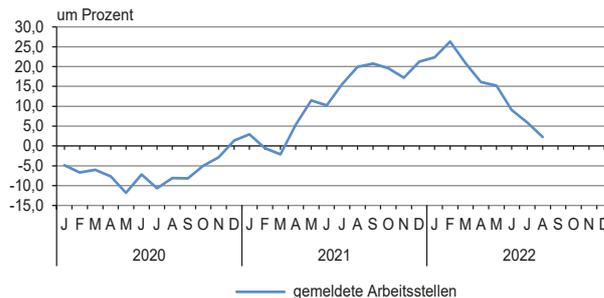
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



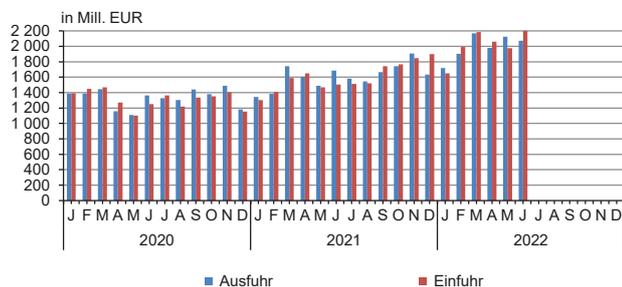
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



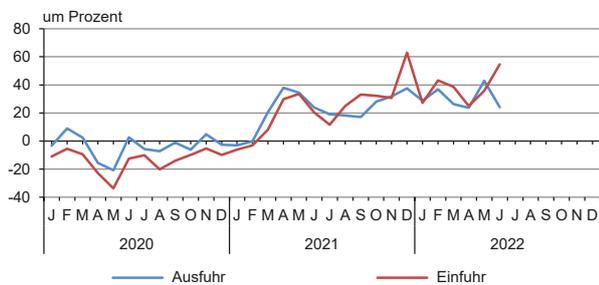
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

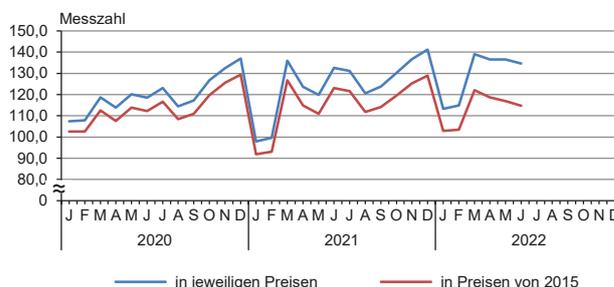


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

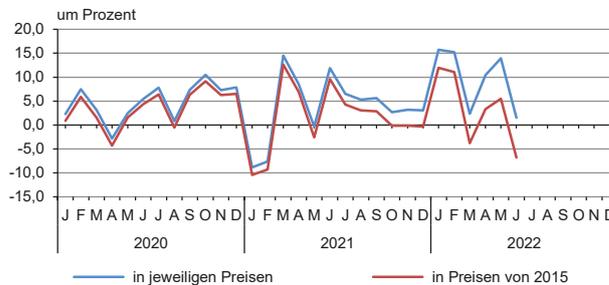


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

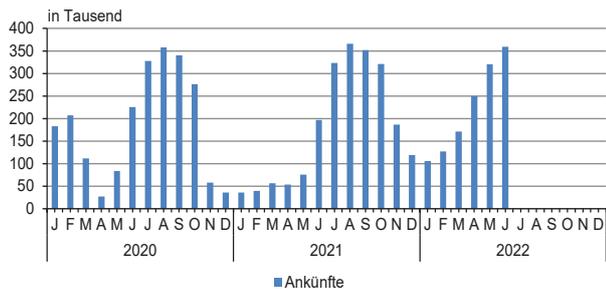
2015 = 100



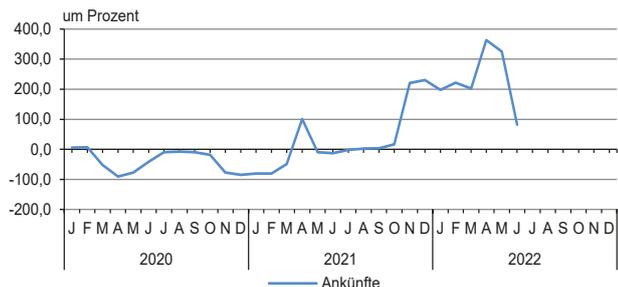
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



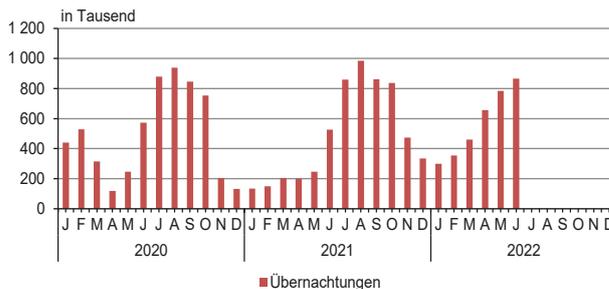
Gästekünfte



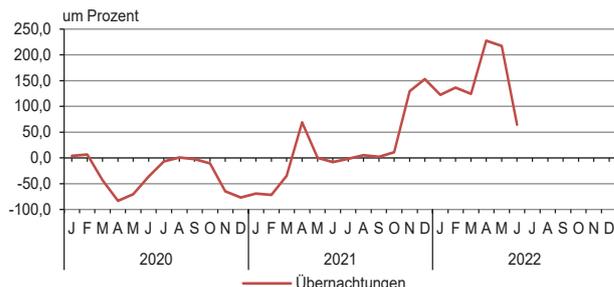
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



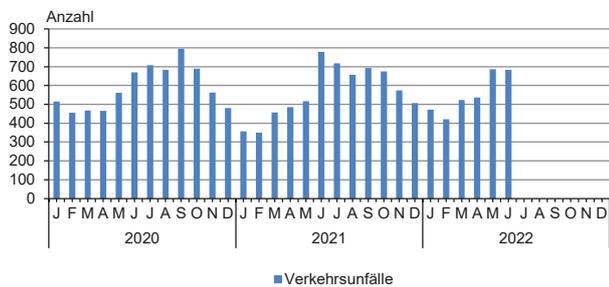
Gästeübernachtungen



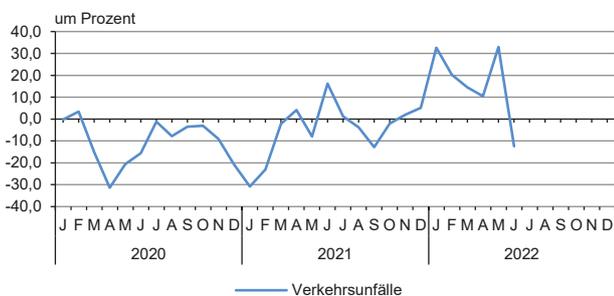
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

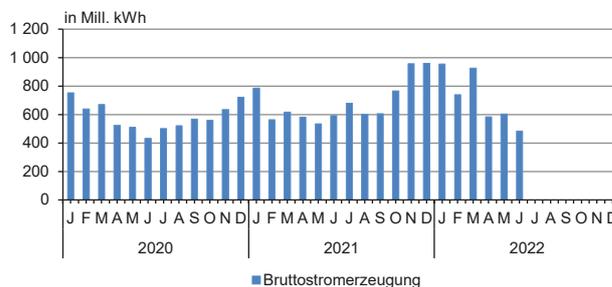


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

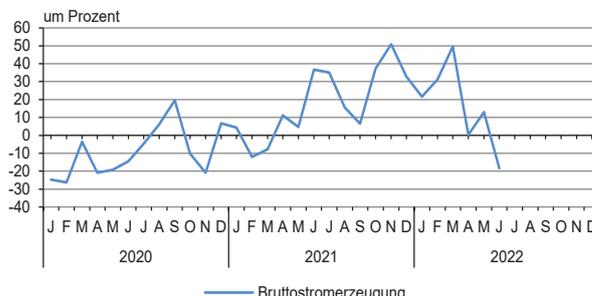


Bruttostromerzeugung

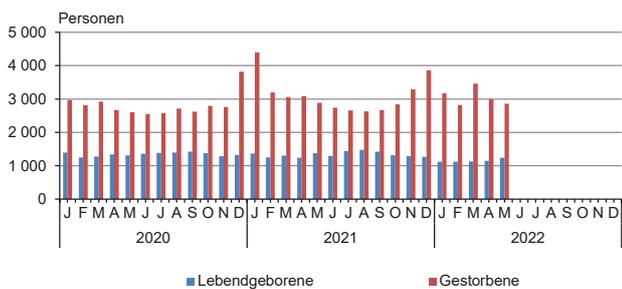
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



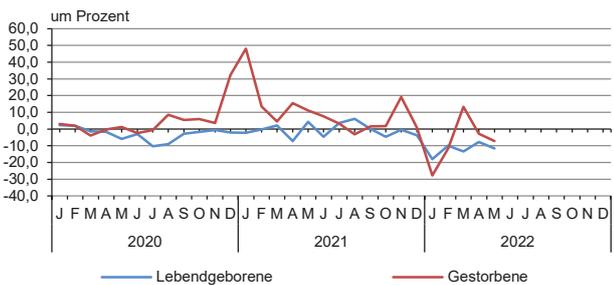
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



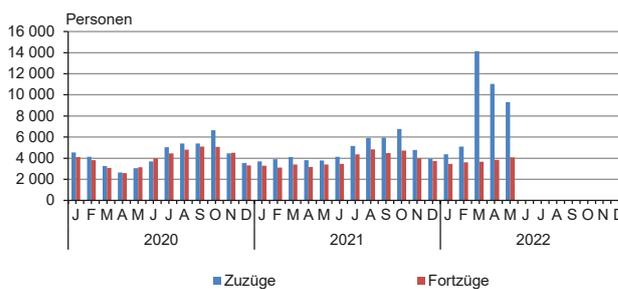
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



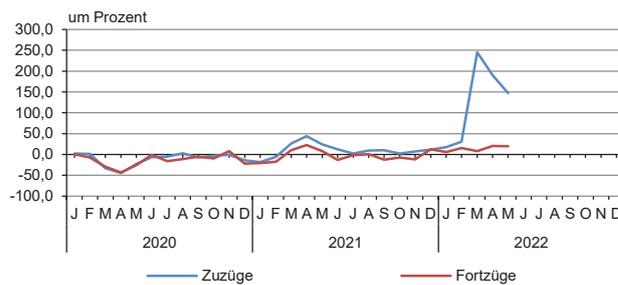
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ vorläufige Ergebnisse 2022

¹ vorläufige Ergebnisse 2022

Zahlen des Monats

Sommer, Sonne, Sonnenschein ...

... und Hauptsaison für die Beherbergungsbetriebe Sachsen-Anhalts. Doch gerade diese Branche wurde von den Auswirkungen der Corona-Pandemie mit am stärksten betroffen. Die Zahl der Gäste in Hotels, Gasthöfen und Pensionen des Landes lag von Juni bis August 2020 und 2021 bei **1 271 185** und damit 19,7 % unter dem Wert der Jahre 2018 und 2019 (1 583 134).

Am deutlichsten fiel der Rückgang prozentual in der Region Halle, Saale, Unstrut mit einem Minus um 25,7 % aus. Im Monatsdurchschnitt kamen von Juni bis August 2020 und 2021 etwa 15 330 Gäste weniger in den Hotels an als in den beiden Jahren vor der Pandemie. In der Region Magdeburg, Elbe-Börde-Heide waren es nach derselben Rechnung sogar 15 500 Gäste weniger (-23,8 %). Die geringsten Verluste bei den Gästezahlen in dieser Beherbergungsart hatte die Region Harz und Harzvorland zu verkraften. Im Vergleich der Sommermonate der beiden Vor- mit den beiden Pandemiejahren ergab sich ein Minus von monatlich 8 592 Gästen (-11,0 %).

Anders als die Hotellerie erlebten die Campingplätze in den Pandemiesommern einen Aufschwung. Für Juni bis August 2020 und 2021 verzeichneten sie mit 275 402 Ankünften 39 614 oder 16,8 % mehr Gäste als in den Sommermonaten der 2 Jahre zuvor (235 788). Im regionalen Vergleich war es besonders die Altmark, die mit 10 470 mehr Camperinnen und Campern in diesem Zeitraum ein Plus um 36,3 % gegenüber 2018 und 2019 aufzuweisen hatte. Den zweithöchsten Anstieg gab es in der Region Anhalt-Wittenberg mit 9 833 mehr Ankünften (+19,2 %). Die Harzregion, die auch im Camping die höchsten absoluten Gästezahlen hatte, kam mit 7 836 Ankünften mehr auf ein Plus um 14,2 %.

Die Zahlen stammen aus der Monaterhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst. Sachsen-Anhalt wird dabei in 5 touristische Regionen oder Reisegebiete aufgeteilt: „Altmark“ umfasst den Altmarkkreis Salzwedel sowie den Landkreis Stendal, „Anhalt-Wittenberg“ die kreisfreie Stadt Dessau-Roßlau mitsamt den Landkreisen Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld, „Halle, Saale, Unstrut“ fasst die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit dem Saalekreis und dem Burgenlandkreis zusammen, „Harz und Harzvorland“ besteht aus den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz, „Magdeburg, Elbe-Börde-Heide“ schließlich enthält neben der Landeshauptstadt Magdeburg den Salzlandkreis und die Landkreise Börde und Jerichower Land.

... bis etwas passiert. Denn, wenn viele Menschen reisen wollen, gibt es nicht nur eine Menge Staus, sondern es passieren auch viele Straßenverkehrsunfälle. 2021 wurden in Sachsen-Anhalt in den Monaten Juni, Juli und August insgesamt **17 615** Straßenverkehrsunfälle polizeilich erfasst. Darunter waren 2 489 oder 14,1 % Unfälle mit schwerwiegendem Sachschaden (337 bzw. 1,9 %) oder Personenschaden (2 152 bzw. 12,2 %).

Die Zahlen waren in den beiden zurückliegenden Corona-Pandemie-Jahren im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren geringer. Mit Blick auf die Jahre 2017 bis 2019 ergibt sich folgendes Bild: Im Mittel dieser 3 Jahre ereigneten sich von Juni bis August jedes Jahres 18 996 Unfälle, darunter 443 mit schwerwiegendem Sachschaden und 2 298 mit Personenschaden.

Im Übrigen stimmt es aber nicht, dass in den Sommermonaten wegen des erhöhten Verkehrsaufkommens auch besonders viele Unfälle passieren. Die Monate mit den höchsten Unfallzahlen sind regelmäßig die Herbstmonate, in denen die Witterung einen großen Einfluss auf das Unfallgeschehen hat. So passierten im Oktober 2021 etwa 9,2 % mehr Unfälle (6 666) als im Juni desselben Jahres (6 103). Die Angaben stammen aus der Statistik der Straßenverkehrsunfälle, die auf Meldungen der Polizeidienststellen basiert.

In diesem Jahr wurde die Sommerlaune wahrscheinlich so manchem durch die stark gestiegenen Preise für Energie, Lebensmittel und viele andere Waren etwas verhaselt. Doch zum Glück waren nicht alle Dinge, die den Sommer schönmachen, von der allgemeinen Inflation gleichermaßen betroffen. Die Preise lagen im Juni 2022 bei Campingausrüstung im Vergleich zu 2015 bei gerade einmal **+9,2 %**, zum Vorjahresmonat bei +4,9 %. Der Preisindex für diese Produktgruppe lag damit 8,6 Punkte unter den Verbraucherpreisen insgesamt, für die der Index im selben Monat bei 117,8 (Basisjahr 2015 = 100) lag.

Auch Badebekleidung für Damen und Herren verteuerte sich im Siebenjahresvergleich nur unterdurchschnittlich um 7,0 % bzw. 11,5 %. Im Vergleich zum Juni 2021 verringerte sich der Preis für Damenbadebekleidung um 2,3 %, während für Herrenbadebekleidung ein Anstieg um 10,7 % ermittelt wurde. Ebenso wenig gehörten Übernachtungen mit einer Preissteigerung um 13,9 % und Erfrischungsgetränke (ohne Mineralwasser) mit 13,4 %, jeweils im Vergleich zu 2015, zu den Preistreibern.

Anders sah es bei Erfrischungsgetränken in Cafés und Restaurants sowie besonders bei Mietwagen aus. Hier lagen die Steigerungsraten bei überdurchschnittlichen 22,5 % bzw. 62,1 % im Vergleich zu 2015, bei 5,8 % bzw. 51,2 % im Vergleich mit Juni 2021.

Praktisch keine nennenswerten Auswirkungen hatten die erhöhten Inflationsraten der vergangenen Monate zunächst auf die Preisentwicklung beim Speiseeis. Von Januar bis Mai 2022 lag der Preisindex im Mittel bei 96,3, die gemeldeten Preise also unter denen von 2015. Mit einem Sprung im Juni auf 108,6 (+6,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat) hatte die Teuerung aber wohl auch dieses Sommervergnügen erfasst.

Verbraucherpreise werden monatlich bei einer repräsentativen Auswahl von Unternehmen des Einzelhandels, Handwerks, des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes, von Dienstleistungsunternehmen, freien Berufen sowie Vermietern und Mietern von Mietwohnungen erhoben. Aus diesen Preisdaten wird der Verbraucherpreisindex für Sachsen-Anhalt auf der Grundlage des Preisstandes im Basisjahr ermittelt.

Am 25. August beginnt für schätzungsweise 200 000 Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt das neue Schuljahr. Wer vorsorglich bereits im Juli die neue Schulranzenausstattung erworben hat, musste angesichts deutlicher Preissteigerungen tiefer in den Geldbeutel greifen als noch im Juli 2021. Die Preise für Schulranzen oder -rucksäcke lagen nach Angaben des Statistischen Landesamtes im Juli 2022 um **1,1 %** über denen des Vorjahresmonats. Schul- und Lehrbücher kosteten 1,6 % mehr.

Gravierender waren die Preisveränderungen bei Schreibgeräten wie Blei- und Farbstiften sowie bei Füllern, Kugelschreibern und ähnlichen, die sich um 3,7 % bzw. 5,1 % verteuerten. Auch für Farbkästen (+9,4 %) oder Füllhalterpatronen (+11,0 %) mussten Verbraucherinnen und Verbraucher mehr zahlen als ein Jahr zuvor. Papierprodukte wie Schulhefte, Mal- oder Zeichenblöcke (+8,7 %) oder Druckerpapier (+25,6 %) erfuhren besonders massive Preissteigerungen.

Am Jahresende 2021 gab es in Sachsen-Anhalt **21 420** reine Wohngeldhaushalte, d. h., alle Haushaltsmitglieder waren wohngeldberechtigt. Wie das Statistische Landesamt mitteilt, war bei 63,3 % (13 560) dieser Haushalte der Haupteinkommensbezieher eine Rentnerin bzw. ein Rentner oder eine Pensionärin bzw. ein Pensionär, mit einem durchschnittlichen monatlichen Gesamteinkommen von 747 EUR und einem durchschnittlichen monatlichen Wohngeldanspruch von 126 EUR.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Anzahl der Jugendlichen seit 1990 halbiert

Am 31.12.2021 lebten in Sachsen-Anhalt 179 385 Jugendliche im Alter von 15 bis unter 25 Jahren. Ihre Anzahl hatte sich seit 1990 von damals 360 703 Jugendlichen halbiert. Damit ist auch der Anteil dieser Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts von 12,6 % auf 8,3 % gesunken. Deutschlandweit lag der Anteil dieser Altersgruppe zuletzt bei 10,0 %.

In der kleiner gewordenen Gruppe der Jugendlichen in Sachsen-Anhalt gab es seit 1990 auch strukturelle Verschiebungen. 1990 stellten die weiblichen Jugendlichen mit 48,8 % noch annähernd die Hälfte der Jugendlichen. Bis 2016 war ihr Anteil auf 46,3 % zurückgegangen. Ende 2021 lag der Anteil der weiblichen Jugendlichen wieder bei 47,2 %. Der Anteil der Frauen an der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts lag am 31.12.2021 bei 50,8 %.

1990 hatten 0,9 % aller Jugendlichen eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit. Bis 2016 gab es einen deutlichen Zuwachs auf einen zwischenzeitlichen Höchstwert von 13,2 %. Seither sank der Anteil nichtdeutscher Jugendlicher wieder auf 11,6 % im Jahr 2021. Damit lag der Anteil nichtdeutscher Jugendlicher an den Jugendlichen deutlich über dem Wert von 1990 und zugleich über dem Anteil nichtdeutscher Personen an der Gesamtbevölkerung Sachsen-Anhalts am 31.12.2021 in Höhe von 5,7 %.

Geburtenzahl seit 2017 kontinuierlich weiter gesunken

2021 kamen in Sachsen-Anhalt 16 024 Kinder lebend zur Welt, das waren 89 bzw. 1 % weniger als im Vorjahr. Damit setzte sich der Geburtenrückgang seit 2017 für Sachsen-Anhalt weiter fort. Die Anzahl der Lebendgeborenen erreichte einen neuen Tiefstand. Diese Entwicklung verlief gegen den Bundestrend. Hier stieg die Geburtenzahl gegenüber dem Vorjahr um 3 %.

Maßgeblich für die Anzahl der Geburten ist die Anzahl der Frauen im gebärfähigen Alter sowie deren Wanderungsverhalten und Fertilität, also ihr Geburtenverhalten. Das Durchschnittsalter bei der Geburt stieg zwischen 2008 und 2021 von 28,5 auf 30,9 Jahre. Durch diese Verlagerung der Geburten im Lebensverlauf sowie die Fortschritte in der Reproduktionsmedizin gilt mittlerweile die Altersspanne 15 bis unter 50 Jahren als gebärfähiges Alter.

In Sachsen-Anhalt gab es am 31.12.2021 insgesamt 362 172 Frauen im gebärfähigen Alter. Am 31.12.1981 lag die Anzahl der Frauen in dieser Altersspanne noch bei 759 025. Die Anzahl dieser potenziellen Mütter hatte sich in Sachsen-Anhalt in den vergangenen 40 Jahren also mehr als halbiert (-52 %). Die weibliche Bevölkerung insgesamt war im selben Zeitraum lediglich um 32 % zurückgegangen. In den kommenden Jahren bis 2035 wird sich die Anzahl der Frauen im Alter von 15 bis unter 50 Jahren um weitere 13 % auf rund 316 000 verringern.

Damit gab es in Sachsen-Anhalt in den vergangenen Jahrzehnten einen vergleichsweise starken Rückgang potenzieller Mütter. Zum Vergleich: Seit 2011 betrug der Rückgang von Frauen im gebärfähigen Alter deutschlandweit nur 7 %, in Sachsen-Anhalt waren es im selben Zeitraum 19 %.

Eine maßgebliche Ursache für diesen starken Verlust an Frauen im gebärfähigen Alter lag in der spezifischen Abwanderung junger Frauen aus Sachsen-Anhalt. Allein im Nachwendejahr 1991 verlor Sachsen-Anhalt rund 14 500 Frauen im gebärfähigen Alter durch Nettoabwanderungen über die Landesgrenze. Von 1991 bis 2013 war der Wanderungssaldo der 15- bis unter 50-jährigen Frauen durchweg negativ. So verlor Sachsen-Anhalt in diesen Jahren wanderungsbedingt rund 127 000 potenzielle Mütter. Erst seit 2014 war der Wanderungssaldo der Frauen im gebärfähigen Alter wieder positiv. Insgesamt konnten seither wieder rund 14 500 potenzielle Mütter durch Wanderungen hinzugewonnen werden. In Summe hatte die Abwanderung in den Hochphasen der frühen 1990er und 2000er Jahre jedoch tiefgreifende Auswirkungen auf das Geburtenvolumen in Sachsen-Anhalt, die sich jetzt in den Folgegenerationen bemerkbar machen.

Neben dem Wanderungsverhalten ist das Geburtenverhalten der Frauen im gebärfähigen Alter entscheidend für die Anzahl der Geburten. Ein Indikator für das Geburtenverhalten ist die Zusammengefasste Geburtenziffer. Sie beschreibt, wie viele Kinder eine Frau im Alter von 15 bis 49 Jahren bekommen würde, wenn die Verhältnisse so blieben, wie im betrachteten Jahr. Mit dem Geburteneinbruch im Zuge der Wende war diese Geburtenziffer bis 1993 auf 0,79 gefallen. Bis 2016 stieg sie wieder bis auf einen Wert von 1,62. 2021 lag die Zusammengefasste Geburtenziffer in Sachsen-Anhalt mit 1,58 wieder darunter.

Das veränderte Geburtenverhalten lässt sich ebenfalls in der Anzahl kinderloser Frauen in Sachsen-Anhalt erkennen. So war laut einer Sonderauswertung des Mikrozensus 2018 der Anteil der kinderlosen Frauen zwischen den Geburtskohorten der 1949 - 1953 Geborenen mit 6 % bis zu den 1964 - 1968 Geborenen auf 14 % gestiegen. Letztere Kohorte setzt sich aus den Frauen zusammen, die üblicherweise um die Wendezeit als damals Mitte 20-jährige Frauen ihre Kinder bekommen hätten. Sie hatten im Erhebungsjahr 2018 bereits die Altersgrenze von 50 Jahren erreicht. Unter den Folgekohorten lag der Anteil naturgemäß höher, da diese 2018 noch nicht das Ende des gebärfähigen Alters von 50 Jahren erreicht hatten. Für diese jüngeren Kohorten stellt der Anteil also nur einen vorläufigen Wert dar. Allerdings hatten 2018 insgesamt 31 % der Frauen der Jahrgänge 1984 - 1988 das Durchschnittsalter bei Erstgeburt in Höhe von 28,7 Jahren bereits überschritten, aber noch keine Kinder bekommen.

Das Zusammenwirken von Wanderungs- und Geburtenverhalten junger Frauen in Sachsen-Anhalt trug zur Reduzierung der Geburten bei. Allerdings ist der Geburtenrückgang kein Phänomen der Nachwendezeit. Historisch betrachtet ging die Anzahl der Geburten in Sachsen-Anhalt bereits seit der Nachkriegszeit zurück. 1955 wurden in Sachsen-Anhalt noch 58 119 Kinder lebend geboren. Anschließend folgte ein Rückgang der Lebendgeburten bis auf 32 206 Lebendgeburten im Jahr 1975. Bis 1980 führten familienfördernde Maßnahmen zu einem kurzen Anstieg auf 43 089 Geburten. Seither verringerten sich die Geburten. Ein massiver Einbruch fand im Übergang von 1990 mit 31 837 Geburten ins Jahr 1991 mit nur noch 19 459 Geburten statt. 1994 war ein zwischenzeitlicher Tiefpunkt bei 14 280 Geburten erreicht. Das Niveau lag also nur noch bei rund 25 % des Geburtenvolumens aus 1955. In den Jahren bis 2000 setzte eine leichte Stabilisierung ein. Die Geburten wuchsen wieder bis auf 18 723. Dieser Hochpunkt konnte seither nicht mehr überschritten werden. Mit den aktuell 2021 verzeichneten 16 024 Lebendgeburten ist ein neuer Tiefpunkt erreicht, der zuletzt nur in den Jahren 1993 - 1995 unterschritten wurde. Laut Ergebnissen der 7. regionalisierten Bevölkerungsprognose wird bis 2035 von einem fortschreitenden Rückgang der jährlichen Geburten bis auf rund 14 000 pro Jahr ausgegangen.

In der Konsequenz änderten sich auch die Strukturen der Haushalts- und Lebensformen in Sachsen-Anhalt in den vergangenen Jahrzehnten. Die Anzahl der Familien mit Kindern im eigenen Haushalt halbierte sich laut Angaben aus dem Mikrozensus seit 1991 nahezu. Damals lebten 529 000 Familien in Sachsen-Anhalt, 2021 waren es nun noch 278 000. Im Erhebungsjahr 1991 gab es noch 417 000 Ehepaare mit Kindern. Bis 2017 war sie kontinuierlich auf 143 000 Ehepaare mit Kindern gesunken. 2021 wurden 144 000 Ehepaare mit Kindern gezählt, 65 % weniger als noch 1991. Auch die Anzahl der Alleinerziehenden mit Kindern sank seit Erreichen eines zwischenzeitlichen Hochpunktes bei 132 000 im Jahr 2001 bis auf aktuell 83 000. Durch die Verschiebung der Geburten im Lebensverlauf bleiben zunehmend Folgegeburten aus. Der Anteil der Erstgeborenen ohne ältere Ge-

schwisterkinder an allen Lebendgeburten lag 1990 noch bei 35 % und stieg anschließend bis in die Jahre 2011/2012 auf 65 %. Seither ging er geringfügig auf 57 % im Jahr 2021 zurück, lag damit aber weiterhin deutlich über den Werten der frühen 1990er Jahre. Entsprechend gab es in den letzten Jahren mehr Einzelkinder. So stieg der Anteil der Familien mit 1 Kind von 54 % (1991) auf zwischenzeitlich über 68 % in den Jahren um 2010. Zwischen 2018 und 2021 lebten in rund 61 % der Familien Einzelkinder. Rückläufig war zwischen 1991 und 2021 vor allem das Modell der Familie mit 2 Geschwisterkindern. Sein Anteil an allen Familien sank von 38 % auf zwischenzeitlich 26 % im Jahr 2012 und erreichte 2021 etwa 30 %. Damit ergab sich ein Antriebszuwachs bei den Familien mit 3 und mehr Kindern von 7 % im Jahr 1991 auf 9 % im Jahr 2021.

Hintergrundinformation: Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Bei den Angaben zum Erhebungsjahr 2021 handelt es sich um erste Ergebnisse des Mikrozensus 2021. Die Ergebnisse für Vorjahre basieren auf den Endergebnissen.

Lebenserwartung in Sachsen-Anhalt gesunken

Nach den Berechnungen der aktuellen Sterbetafel von 2019/21 lag die durchschnittliche Lebenserwartung für neugeborene Mädchen in Sachsen-Anhalt bei 82,6 Jahren und für neugeborene Jungen bei 76,2 Jahren. Die Lebenserwartung ging gegenüber der letzten Sterbetafel von 2018/20 bei den Mädchen um gut 2 Monate und bei Jungen um knapp 4 Monate zurück. Bei beiden Geschlechtern war das der erste Rückgang der Lebenserwartung seit der Sterbetafel 2015/17.

Im Bundesvergleich lag die Lebenserwartung der Menschen in Sachsen-Anhalt weiter unter dem Bundesdurchschnitt. Die Lebenserwartung der neugeborenen Jungen in Sachsen-Anhalt war deutschlandweit am geringsten (Deutschland: 78,5 Jahre) und die der Mädchen die zweitniedrigste (Deutschland: 83,4 Jahre; geringste Lebenserwartung Saarland: 82,3 Jahre).

Bei der männlichen Bevölkerung erstreckte sich der Rückgang der Lebenserwartung über alle Altersgruppen. Mit zunehmenden Alter nahm der Abstand zur vorherigen Sterbetafel ab und lag zum Beispiel bei 80 Jahren nur bei knapp 2 Monaten (durchschnittliche Lebenserwartung im Alter von 80 Jahren 2019/21: 7,6 Jahre; 2018/20: 7,7 Jahre). 80-jährige Frauen hatten laut aktueller Sterbetafel noch eine Lebenserwartung von 9,3 Jahren. Bei ihnen wurde bereits 2018/20 diese weitere Lebenserwartung berechnet. Der Rückgang der Lebenserwartung insgesamt fiel bei den Frauen geringer aus und bereits ab dem Alter von 70 war die aktuell berechnete Lebenserwartung gleich hoch wie der Tafel von 2018/20.

Wanderungsgewinn in Höhe von 25 303 Personen von Januar bis Mai 2022

Im Zusammenhang mit der Zuwanderung aus der Ukraine verzeichnete Sachsen-Anhalt in den ersten Monaten des Jahres 2022 einen sehr hohen Wanderungsgewinn. Dieser lag in den Monaten Januar bis Mai bei insgesamt 25 303 Personen, die mehr über die Landesgrenze zu- als fortzogen. In den Jahren 2015 und 2016 während der starken Zuwanderung aus Syrien erreichten die Vergleichsmonate nur Wanderungsgewinne in Höhe von 3 203 bzw. 2 478.

Der deutlich höhere Wanderungsgewinn 2022 basierte auf einer starken Zuwanderung aus dem Ausland. In den Monaten Januar bis Mai 2022 waren insgesamt 32 764 Personen aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt gezogen. In den Jahren 2015 und 2016 waren es im Vergleichszeitraum 10 649 bzw. 15 865 Personen. 2021 lag der Wert bei 8 999. Im Januar bis Mai 2022 waren bereits mehr Personen aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt gezogen als im gesamten Jahr 2016 (31 328).

Ukrainerinnen und Ukrainer stellten dabei die größte Gruppe der Zuziehenden. Die Anzahl der Zuzüge von ukrainischen Staatsangehörigen aus dem Ausland über die Landesgrenze lag im Januar 2022 noch bei 26 Personen und stieg auf 304 Personen im Februar. Im März wurde mit 8 965 zugezogenen Ukrainerinnen und Ukrainern ein deutlicher Sprung beobachtet. Seither ging die Anzahl ukrainischer Zuziehender mit 6 352 im April auf 4 349 im Mai 2022 zurück. 2022 sind damit bisher rund 20 000 Ukrainerinnen und Ukrainer aus dem Ausland nach Sachsen-Anhalt gezogen (Januar bis Mai 2021: 92), während nur rund 550 Sachsen-Anhalt in Richtung Ausland verließen (Januar bis Mai 2021: 35). Folglich gingen rund 3/4 des bisherigen Wanderungsgewinns Sachsen-Anhalts für 2022 auf den Zuzug aus der Ukraine zurück.

Ebenfalls hohe Beiträge zum Wanderungsgewinn in der Außenwanderung gab es bei den Syrerinnen und Syrern mit rund 900 (2021: 809) sowie den Afghaninnen und Afghanen mit rund 750 (2021: 58).

Die Wanderungsstatistik ist eine Vollerhebung und erfasst alle Zu- und Fortzüge mit Verlegung der Haupt- beziehungsweise alleinigen Wohnung über die Gemeindegrenze oder die Bundesgrenze hinweg. Die Erfassung der Wanderungsfälle erfolgt über die Registrierung der An- und Abmeldungen in den kommunalen Meldebehörden entsprechend den melderechtlichen Regelungen. Die kommunalen Meldebehörden liefern monatlich Daten zu Wanderungsfällen an die amtliche Statistik. Die hier präsentierten vorläufigen Zahlen werden nach Berichtszeitpunkt ausgewiesen.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

Über 10 000 neue Ausbildungsverträge 2021 abgeschlossen

Im Ausbildungsjahr 2021 haben 10 032 Auszubildende einen neuen Ausbildungsvertrag in der dualen Berufsausbildung in Sachsen-Anhalt abgeschlossen. Das waren 246 bzw. 2,5 % mehr als 2020 (9 786). Damit lag der Indikator der dualen Berufsausbildung wieder oberhalb von 10 000 Neuverträgen pro Jahr.

Der Ausbildungsbereich Industrie und Handel erhöhte sich 2021 um 300 bzw. 5,2 % von 5 799 auf 6 099 Neuverträge. 2020 verzeichnete dieser Bereich jedoch 498 bzw. 7,9 % weniger Neuverträge. Im Handwerk begannen nahezu unverändert 2 574 junge Menschen (+6) eine duale Berufsausbildung. In der Landwirtschaft waren es 420 (-9), im öffentlichen Dienst 417 (-45), bei den freien Berufen 474 (+24) und in der Hauswirtschaft 48 (-30).

618 Auszubildende mit ausländischer Staatsangehörigkeit haben im Ausbildungsjahr 2021 einen neuen Ausbildungsvertrag geschlossen (+24). Der Anteil neu abgeschlossener Verträge von ausländischen Auszubildenden an allen Neuverträgen (10 032) betrug damit insgesamt 6,2 %. Im Ausbildungsbereich Industrie und Handel waren es 6,9 %, im Handwerk 5,5 %, in der Landwirtschaft 2,1 % sowie bei den freien Berufen 9,5 %. Im öffentlichen Dienst und in der Hauswirtschaft gab es keine Neuabschlüsse von ausländischen Auszubildenden.

Bei den Neuabschlüssen der Frauen lag 2021 der Beruf der Verkäuferin mit 354 Verträgen vor der Kauffrau für Büromanagement (321), gefolgt von der Kauffrau im Einzelhandel (249). Bei den Männern lag wieder der Kraftfahrzeugmechatroniker auf Platz 1 (465). Platz 2 belegte der Kaufmann im Einzelhandel (270) und Platz 3 die Fachkraft für Lagerlogistik (249) und der Verkäufer (249).

26 562 Auszubildende befanden sich Ende 2021 insgesamt in einer dualen Berufsausbildung. Im Vorjahr waren es 26 625 Personen.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung sind die Absolutwerte auf ein Vielfaches von 3 gerundet. Die Summe der gerundeten Werte kann von der ebenfalls gerundeten Gesamtsumme abweichen.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Weißwein: Ein 10 Jahresrückblick

Die bestockte Rebfläche in Sachsen-Anhalt hat sich in den letzten 10 Jahren von 664 ha auf 724 ha vergrößert. Während die Rotweinfläche praktisch unverändert geblieben ist, hat sich die Fläche für den Weißwein um 12 % vergrößert (2011: 500 ha; 2021: 561 ha).

Die Ertragsrebfläche für Weißwein stieg von 478 ha auf 538 ha im gleichen Zeitraum (+13 %). Die größten Erntemengen wurden 2016 (36 458 hl), 2011 (35 744 hl) und 2017 (34 822 hl) eingefahren. 2012 betrug die Erntemenge nur 18 228 hl, bedingt durch Witterung und Schädlinge. Der höchste Ertrag je Hektar wurde 2011 mit 75 hl/ha verzeichnet und der geringste in den Jahren 2012 und 2020 mit jeweils 37 hl/ha.

Fast die gesamten Ernten der letzten 10 Jahre waren für die Herstellung von Qualitäts- und Prädikatsweinen geeignet. 7 bis 38 % dieser Weine erhielten in den vergangenen 10 Jahren die Kategorie Prädikatswein.

Die Rebsorten Müller-Thurgau (113 ha), Weißer Burgunder (104 ha) und Weißer Riesling (67 ha) waren dominierend bezüglich der Ertragsrebfläche 2021. Dieses Ranking war auch 2011 zu verzeichnen, obwohl sich die zugehörigen Flächen geändert haben (117 ha, 85 ha und 56 ha).

Fischerzeugung in Aquakulturen 2021 um 1,6 % gestiegen

2021 erzeugten die 14 Aquakulturbetriebe in Sachsen-Anhalt 334,0 t Speisefisch im Süßwasser. Im Vorjahr waren es 15 Aquakulturbetriebe und die Fischerzeugung lag bei 328,7 t. Somit stieg die Erzeugung um 5,3 t bzw. 1,6 %.

Die Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle) war 2021 mit einem Anteil von 71,1 % die wichtigste Fischart unter den Speisefischen in Aquakultur. Sie wurde 2021 in 10 Betrieben gezüchtet, dabei wurden 237,5 t Fisch produziert. Im Vergleich zum Vorjahr stieg ihre Produktion um 17,9 t bzw. 8,1 %. 2020 erzeugten ebenfalls 10 Betriebe 219,7 t Regenbogenforellen.

Zweitwichtigste Fischart (15,7 %) in Sachsen-Anhalt war der „Gemeine Karpfen“. Von ihm wurden 52,3 t erzeugt und somit 11,5 t weniger als im Vorjahr (2020: 63,9 t), wobei die Anzahl der Betriebe mit 8 gleichblieb.

Mit einem Anteil von 6,2 % an der Gesamtproduktion folgte die Lachsforelle. Die Produktion von Lachsforellen sank in den 8 Betrieben mit 20,8 t Fisch gegenüber 2020 um 1,5 t (2020: 22,3 t). Die Anzahl der lachsforellenproduzierenden Betriebe stieg gegenüber 2020 um einen Betrieb.

Die restlichen 7,0 % der Gesamtproduktion entfielen auf andere Fischarten (z. B. Bachsaibling mit 8,4 t).

2022 unterdurchschnittliche Getreideernte aber gute Winterrapserte in Sachsen-Anhalt

Nach aktuellen Angaben ernteten die Landwirte 2022 in Sachsen-Anhalt 3,29 Mill. t Getreide (ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix) und 0,49 Mill. t Winterraps. Damit wurden laut vorläufigen Angaben des Statistischen Landesamtes 0,9 % weniger Getreide, aber 11,0 % mehr Winterraps eingefahren als im Erntejahr 2021.

Der Hektarertrag bei Getreide verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % auf 63,7 dt/ha. Dagegen erhöhte sich dieser beim Winterraps um 6,0 % auf 38,2 dt/ha. Landesweit betrug die Ackerfläche zur Ernte 2022 bei Getreide 517 100 ha und bei Winterraps 127 200 ha.

Brotgetreide (Winterweizen und Winterroggen) hatte einen Zuwachs in der Anbaufläche um 3,3 % zu 2021 auf 388 200 ha. Trotzdem sank die Erntemenge um 3,1 % auf 2,40 Mill. t. Winterweizen war mit einer Anbaufläche von 308 700 ha nach wie vor die mit Abstand wichtigste Acker- und Getreidekultur (2021: 297 200 ha) in Sachsen-Anhalt. Die Erntemenge (2,07 Mill. t) hatte einen Anteil von 62,9 % an der gesamten Getreideernte. Dennoch wurden 2,8 % weniger Erntemenge gegenüber dem Vorjahr und 6,9 % weniger im Vergleich zum langjährigen Durchschnitt (2016/21) eingefahren. Der Hektarertrag lag mit 67,1 dt/ha um 6,5 % unter dem Vorjahresertrag. Bei Winterroggen war die Anbaufläche um 7,3 % geringer als 2021 (62 900 ha). Zusätzlich sank der Hektarertrag gegenüber 2021 um 5,5 % auf 40,2 dt/ha (2021: 42,5 dt/ha).

Beim Futtergetreide (Gerste, Hafer, Sommergetreide und Triticale) konnte ein Zuwachs der Erntemenge um 5,5 % auf 0,89 Mill. t (2021: 0,85 Mill. t) verzeichnet werden. Den Hauptanteil an der Steigerung hatte Gerste mit 13,4 % (0,79 Mill. t) gegenüber dem langjährigen Durchschnitt (2016/21) von 0,70 Mill. t.

Das Erntejahr 2022 war im Frühjahr geprägt durch starke Niederschlagsdefizite und den Auswirkungen der Trockenheit in den Jahren 2017 bis 2021. Daraus ergibt sich ein Defizit an bodennahem Grundwasser. Folge ist die beginnende Verstepfung besonders von leichten Böden in der Altmark und in Anhalt.

Tabelle siehe nächste Seite

Erntevorschätzung - Ende Juli - im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie der 1. vorläufige Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE) 2022

Fruchtart	Anbaufläche ¹ ha	Ertrag ² dt/ha	Erntemenge 1 000 t
Winterweizen	308 700	67,1	2072,0
Sommerweizen	3 000	41,4	12,5
Hartweizen (Durum)	13 600	46,0	62,6
Weizen zusammen	325 300	66,0	2 147,0
Brotgetreide	388 200	61,8	2 399,8
Futtergetreide	128 900	69,4	894,3
Roggen (einschl. Wintermenggetreide)	62 900	40,2	252,7
Wintergerste	94 100	78,1	735,0
Sommergerste	11 000	52,8	58,4
Gerste zusammen	105 200	75,4	793,4
Hafer	7 800	28,9	22,6
Triticale	15 800	49,5	78,1
Getreide insgesamt (ohne Körnermais/CCM)³	517 100	63,7	3 294,1
Winterraps	127 200	38,2	485,9

¹ vorläufiges Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2022 (gerundet)

² Getreide zur Körnergewinnung mit 14 % Feuchtigkeit, Ölfrüchte mit 9 % Feuchtigkeit

³ ohne anderes Getreide zur Körnergewinnung

Bei den Zahlen handelt es sich um die vorläufigen Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung und der 2. Erntevorschätzung - Ende Juli - im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) sowie dem 1. vorläufigen Ergebnis der Besonderen Ernte- und Qualitätsermittlung (BEE).

Produzierendes Gewerbe, Handwerk

Industrieumsätze stiegen im II. Quartal 2022 weiter deutlich an

Im II. Quartal 2022 erwirtschafteten die 623 Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden in Sachsen-Anhalt einen Gesamtumsatz von 14,0 Mrd. EUR. Im Vorjahresvergleich nahm der Umsatz um 45,9 % zu, nachdem schon im I. Quartal 2022 ein deutliches Plus um 39,0 % erreicht wurde. Die Inlandsumsätze lagen bei 9,3 Mrd. EUR (+46,0 %), die Umsätze mit dem Ausland erreichten mit einem Anstieg um 45,7 % einen Wert von 4,8 Mrd. EUR. Damit lag die Exportquote im II. Quartal mit 34,0 % knapp unter der des I. Quartals 2022. Die hohe Zunahme des Umsatzes ist weiterhin auf Preissteigerungen zurückzuführen. Während der Umsatzindex in der Darstellung als Wertindex (Basis 2015 = 100) im II. Quartal 2022 bei 155,9 lag (+47,2 % zum Vorjahresquartal), stieg der preisbereinigte Volumenindex (Basis 2015 = 100) des Umsatzes lediglich um 12,9 % auf 109,2.

Die Auftragseingänge in Sachsen-Anhalt entwickelten sich im II. Quartal 2022 ähnlich zu den Umsätzen. Sie erreichten eine Höhe von 6,4 Mrd. EUR, das entspricht einem Plus um 31,3 % zum Vorjahreszeitraum. Aus dem Inland waren dabei Auftrags-eingänge mit einem Gesamtwert von 3,5 Mrd. EUR zu verzeichnen (+30,3 %), die Order aus dem Ausland belief sich auf 2,9 Mrd. EUR (+32,5 %). Der preisbereinigte Volumenindex des Auftragseingangs (Basis 2015 = 100) lag im II. Quartal bei 113,8 und damit 2,2 % höher als im II. Quartal 2021. Auch hier sind vornehmlich Preissteigerungen die Ursache für die deutliche Zunahme der Auftragseingänge.

Die Zahl der tätigen Personen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden nahm im II. Quartal 2022 im Vorjahresvergleich um 1,6 % auf 108 014 tätige Personen ab.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Sachsen-anhaltisches Bauhauptgewerbe im 1. Halbjahr 2022 mit Umsatzplus von 10,8 %

Die Betriebe des sachsen-anhaltischen Bauhauptgewerbes (Hoch- und Tiefbau sowie Vorbereitende Baustellenarbeiten) erwirtschafteten im 1. Halbjahr 2022 einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 1 153,0 Mill. EUR. Damit stieg der Umsatz gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum um 112,7 Mill. EUR (+10,8 %).

In allen Bausparten (Wohnungsbau, gewerblicher Hoch- und Tiefbau, öffentlicher und Straßenbau) lag der baugewerbliche Umsatz in den ersten 6 Monaten 2022 deutlich über den Vorjahreswerten. Die größten Umsatzzuwächse verzeichneten dabei der Wohnungsbau (+34,3 Mill. EUR; +22,6 %) sowie der öffentliche Hochbau (+14,5 Mill. EUR; +22,6 %). Auch der sonstige Tiefbau konnte seine Umsätze um 22,2 Mill. EUR (+14,3 %) steigern.

Die Auftragseingänge der bauhauptgewerblichen Betriebe Sachsen-Anhalts erreichten in den ersten 6 Monaten 2022 eine Höhe von 1 394,6 Mill. EUR und waren insgesamt um 195,8 Mill. EUR (+16,3 %) höher als vor Jahresfrist.

Bei den Auftragseingängen konnte vor allem der Tiefbau einen deutlichen Zuwachs (+193,5 Mill. EUR; +25,1 %) gegenüber dem Vorjahreszeitraum verzeichnen, den größten Anteil daran hatte der gewerbliche Tiefbau mit einer Steigerung um 114 Mill. EUR (+33,7 %). Im Hochbau erzielte vor allem der Wohnungsbau einen Umsatzanstieg (+39,0 Mill. EUR; +27,5 %).

Mit insgesamt 16 951 tätigen Personen waren Ende Juni 2022 etwas weniger Menschen (-1,6 %) im Bauhauptgewerbe Sachsen-Anhalts beschäftigt als Ende Juni 2021. Diese Beschäftigten leisteten an 123 Arbeitstagen (1. Halbjahr 2021: 124 Arbeitstage) insgesamt knapp 9,9 Mill. Arbeitsstunden und bezogen Entgelte in Höhe von 320 Mill. EUR (+3,9 % bzw. +5,2 %). Dabei wies der Wirtschaftszweig „Bau von Straßen“ die meisten Beschäftigten auf (4 432 tätige Personen; +0,2 %). Je tätiger Person wurde im 1. Halbjahr 2022 ein baugewerblicher Umsatz in Höhe von 68 020 EUR erwirtschaftet. Das waren 12,7 % (+7 651 EUR) mehr als im Vorjahreszeitraum.

Bei den befragten Betrieben handelt es sich um Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen.

Stromerzeugung aus Klärgas lag 2021 bei 32 Mill. kWh

2021 wurden in Sachsen-Anhalt 32,2 Mill. kWh Strom in Kläranlagen erzeugt. Dies entsprach dem Niveau des Vorjahres (32,3 Mill. kWh).

Von der erzeugten Strommenge wurden 31,5 Mill. kWh in den Klärwerksbetrieben selbst genutzt. Ca. 0,6 Mill. kWh wurden in das öffentliche Netz eingespeist.

Insgesamt wurden 2021 in den befragten Kläranlagen 17,1 Mill. m³ Klärgas (Rohgas) gewonnen. Für die Stromerzeugung wurden 16,0 Mill. m³ und zu reinen Heiz- und/oder Antriebszwecken 0,4 Mill. m³ Rohgas eingesetzt. Die Verluste (Fackel- und sonstige Verluste) beliefen sich auf 0,7 Mill. m³.

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Baugenehmigungen im 1. Halbjahr 2022 unter Vorjahresniveau

Von Januar bis Juni 2022 wurden in Sachsen-Anhalt 2 362 zum Bau freigegebene Hochbauvorhaben im Wohn- und Nichtwohnbau registriert. Das waren 433 Bauvorhaben weniger als in den ersten 6 Monaten des Vorjahres. Dabei umfasst diese Zahl sowohl Baugenehmigungen als auch Fälle aus dem Genehmigungsfreistellungsverfahren.

Trotz geringerer Anzahl von Baugenehmigungen wurden in Sachsen-Anhalt 2 995 Wohnungen (+7,0 %) zum Bau freigegeben. Allerdings nicht beim Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern, in denen 1 249 Wohnungen entstehen sollen: hier gibt es einen Rückgang gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres um 19,5 %. Die Schaffung von Wohnungen in neuen Mehrfamilienhäusern und Wohnheimen stieg dagegen um 53,9 %. Zusätzliche 1 305 Wohnungen werden in dieser Kategorie gebaut. Darüber hinaus wurde die Entstehung von weiteren 237 Wohnungen (-19,7 %) durch Um- und Ausbaumaßnahmen vorgesehen. Außerdem sollen 141 Wohnungen in neuen Gebäuden entstehen, die überwiegend Nichtwohnzwecken dienen.

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Umsatz im Einzelhandel in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2022 preisbereinigt um 2,7 % gestiegen

Der Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt verzeichnete im 1. Halbjahr 2022 einen Zuwachs bei den erzielten Umsätzen. Die Zahl der Beschäftigten war im selben Zeitraum dagegen leicht rückläufig.

Die Umsätze im Einzelhandel lagen von Januar bis Juni 2022 nach vorläufigen Ergebnissen nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, 9,2 % über denen des gleichen Zeitraums 2021. Das war real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Anstieg um 2,7 %. Die Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel verringerte sich im gleichen Zeitraum um 0,4 %.

Im Einzelhandel mit Lebensmitteln stieg der Umsatz nominal um 0,8 %. Real war dagegen ein Umsatzrückgang um 5,6 % zu verzeichnen. Die Beschäftigtenzahlen lagen um 2,7 % niedriger als im Vorjahreszeitraum.

Im Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen) gab es im Zeitraum Januar bis Juni 2022 im Vorjahresvergleich mit nominal 16,9 % und real 9,9 % jeweils höhere Umsätze. Die Zahl der Beschäftigten, verglichen mit dem Vorjahreszeitraum, lag um 1,6 % höher.

Im Vergleich der einzelnen Wirtschaftsgruppen stiegen die Umsätze am stärksten im Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (an Tankstellen) (nominal +46,2 %; real +12,3 %) und im Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (nominal +30,8 %; real +24,9 %). Über dem durchschnittlichen Umsatzplus für den gesamten Einzelhandel lagen auch die Entwicklungen im Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (nominal +26,0 %; real +20,4 %) und im Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien und Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (nominal +21,3 %; real +13,4 %). Im Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten stiegen die Umsätze nominal um 13,1 %; real um 6,1 %. Diese Gruppe umfasst Einzelhandel mit Neu- oder Gebrauchsgütern aller Art an meist beweglichen Ständen entweder auf öffentlichen Straßen oder auf festen Marktplätzen.

Der Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen und auf Märkten, wozu auch der Versand- und Internet-Einzelhandel zählt, konnte nominal einen um 6,0 % höheren Umsatz verbuchen, der Umsatz real ging um 5,8 % zurück.

Die Entwicklungen des Umsatzes im Einzelhandel mit Waren verschiedener Art, wie z. B. Supermärkten und SB-Warenhäusern zeigte für das 1. Halbjahr 2022 nominal ein Plus um 1,8 %, real gingen die Umsätze um 4,7 % zurück.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse die anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen laufend aktualisiert werden.

Tabelle siehe nächste Seite

**Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) in Sachsen-Anhalt
von Januar bis Juni 2022
- vorläufige Ergebnisse -**

Wirtschaftszweig	Umsatz Januar - Juni 2022		Beschäftigte Januar - Juni 2022
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen des Jahres 2015)	
	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um %		
Einzelhandel mit Lebensmitteln	0,8	-5,6	-2,7
Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln (einschl. Tankstellen)	16,9	9,9	1,6
Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz) insgesamt	9,2	2,7	-0,4
dav. in Verkaufsräumen	9,5	3,4	-0,8
mit Waren verschiedener Art (z. B. Super- märkte, SB-Warenhäuser)	1,8	-4,7	-3,6
mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (Facheinzelhandel)	3,1	-1,8	-0,2
mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	46,2	12,3	-3,9
mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	30,8	24,9	-1,0
mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	21,3	13,4	2,3
mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren	26,0	20,4	7,4
mit sonstigen Gütern	11,5	9,2	1,6
an Verkaufsständen und auf Märkten	13,1	6,1	7,9
Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten	6,0	-5,8	7,4

[Importe von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen nach Sachsen-Anhalt erfolgten 2021 fast ausschließlich aus EU-Ländern](#)

Nach Sachsen-Anhalt wurden 2021 nach vorläufigen Angaben der Außenhandelsstatistik Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse im Wertumfang von 13,6 Mill. EUR eingeführt. Die Importe kamen hauptsächlich aus den Niederlanden (4,6 Mill. EUR) und Belgien (4,5 Mill. EUR), gefolgt von Polen (2,0 Mill. EUR).

Die Einfuhr erfolgte fast ausschließlich aus EU-Ländern. Das bedeutendste nichteuropäische Herkunftsland für Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse waren die Vereinigten Staaten von Amerika mit einem Einfuhrwert von 0,3 Mill. EUR. Insgesamt wurden Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse aus 27 Ländern nach Sachsen-Anhalt importiert.

Die Ausfuhr von Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen aus Sachsen-Anhalt belief sich 2021 nach vorläufigen Angaben auf 8,7 Mill. EUR. Die bedeutendsten Ausfuhrländer waren Japan mit 2,5 Mill. EUR und die Tschechische Republik mit 1,3 Mill. EUR Ausfuhrwert. Exporte im Wertumfang von 0,8 Mill. EUR erfolgten nach Serbien. Rund 1/3 der Ausfuhr erfolgte in EU-Länder. Insgesamt wurden Kartoffeln und Kartoffelerzeugnisse aus Sachsen-Anhalt in 36 Länder der Erde ausgeführt.

In der Außenhandelsstatistik nach Bundesländern werden aus erhebungstechnischen Gründen die Einfuhr im Generalhandel und die Ausfuhr im Spezialhandel dargestellt. Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von General- und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Tourismus in Sachsen-Anhalt im Juni 2022 über dem Vorjahresniveau

Die vorläufigen Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus wiesen für die Beherbergungsbetriebe im Juni 2022 rund 359 200 Gästeankünfte sowie rund 865 500 Übernachtungen aus. Das waren 82,3 % mehr Gäste und 64,2 % mehr Übernachtungen als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Die Gäste kamen zu einem Anteil von 93,0 % überwiegend aus dem Inland. Bei Besuchern aus dem Inland stiegen sowohl die Gäste- als auch Übernachtungszahlen zum Vorjahresniveau um 78,4 % bzw. 62,4 % an. Mit knapp 25 100 Gästen aus dem Ausland waren dies 158,1 % mehr als im Juni 2021. Die Übernachtungszahlen von Gästen aus dem Ausland lagen mit etwa 57 000 um 95,5 % über dem Vorjahresmonat.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 080 im Juni 2022 geöffnet (Juni 2021: 1 056 geöffnete Beherbergungsbetriebe). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 37,5 % ausgelastet (Juni 2021: 24,5 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,4 Tage. Im Juni des Vorjahres betrug die durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2,7 Tage.

In der Betrachtung nach einzelnen Betriebsarten gab es im Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat durchgängig mehr Gäste und Übernachtungen. Am deutlichsten fiel das Plus in Erholungs- und Ferienheimen, Ferienzentren, Jugendherbergen und Hütten und Schulungsheimen aus. Zuwächse verzeichneten auch die Hotels mit 82,2 % mehr Gästen und 67,8 % mehr Übernachtungen, die Hotels garnis 81,3 % mehr Gästen und 49,4 % mehr Übernachtungen und die Pensionen 71,5 % mehr Gästen und 39,3 % mehr Übernachtungen.

Alle Reisegebiete in Sachsen-Anhalt verzeichneten im Juni 2022 einen leichten Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Den größten Anstieg der Gäste- und Übernachtungszahlen gab es im Harz und Harzvorland mit 96,1 % mehr Gästen und 96,6 % mehr Übernachtungen.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

**Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Juni 2022 und von Januar bis Juni 2022
- vorläufige Ergebnisse -**

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Juni 2022				Januar bis Juni 2022			
	Gästeankünfte		Gästeübernachtungen		Gästeankünfte		Gästeübernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- monat um % ⁴	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- monat um % ⁴	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um % ⁴	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjahres- zeitraum um % ⁴
Sachsen-Anhalt insgesamt	359 248	82,3	865 507	64,2	1 333 208	191,1	3 421 114	133,6
davon aus dem Inland	334 193	78,4	808 496	62,4	1 245 643	191,0	3 190 289	136,7
Ausland	25 055	158,1	57 011	95,5	87 565	193,7	230 825	97,6
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	259 957	80,3	500 436	61,9	1 028 024	176,7	2 094 524	153,2
Hotels	196 630	82,2	378 004	67,8	783 290	190,1	1 591 721	181,5
Hotels garnis	34 152	81,3	60 935	49,4	140 822	149,0	262 983	107,0
Gasthöfe	8 813	58,6	17 796	51,0	32 632	155,5	69 211	130,1
Pensionen	20 362	71,5	43 701	39,3	71 280	121,7	170 609	62,9
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	52 906	198,0	163 609	166,5	188 171	x	609 925	x
Campingplätze	39 998	30,5	112 315	45,6	86 656	128,3	250 210	149,0
Sonstige tourismus- relevante Unterkünfte ³	6 387	42,9	89 147	12,5	30 357	45,3	466 455	15,2
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	107 193	96,1	295 276	96,6	443 344	x	1 236 510	x
Halle, Saale, Unstrut	79 386	78,5	176 599	50,4	279 675	145,3	677 932	96,5
Anhalt-Wittenberg	58 522	77,9	135 791	53,9	191 787	152,3	474 410	97,5
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	84 093	77,5	181 712	45,8	319 735	126,3	765 409	67,0
Altmark	30 054	70,1	76 129	63,6	98 667	145,6	266 853	85,4

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

⁴ Veränderungsraten von über +300 % sind nicht dargestellt

Umsatz im Gastgewerbe in Sachsen-Anhalt im 1. Halbjahr 2022 rund doppelt so hoch wie im Vorjahreszeitraum

Die erzielten Umsätze im Gastgewerbe lagen im 1. Halbjahr 2022 nach vorläufigen Ergebnissen der Monatserhebung nominal, d. h. in jeweiligen Preisen, um 108,7 % höher als im gleichen Zeitraum 2021. Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes war das real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ein Zuwachs um 97,7 %. Die Zahl der Beschäftigten nahm im gleichen Zeitraum um 10,2 % zu. Das Niveau von Umsatz und Beschäftigten aus 2019, vor Corona, wurde beim preisbereinigten Umsatz um rund 19,0 % sowie bei den Beschäftigtenzahlen um 12,0 % weiterhin nicht erreicht.

Im Bereich der Gastronomie wurden im Zeitraum Januar bis Juni 2022 nominal 71,1 % und real 61,5 % höhere Umsätze als in den gleichen Monaten 2021 erwirtschaftet. Am niedrigsten fiel die reale Umsatzsteigerung mit 26,6 % bei Caterern und Anbietern sonstiger Verpflegungsdienstleistungen aus.

Im Bereich Beherbergungswesen wurde ein noch stärkeres Umsatzplus als in der Gastronomie erreicht. Hier lagen die Umsätze im 1. Halbjahr 2022 nominal um 208,3 % und real um 188,2 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Im 1. Halbjahr 2022 waren im Gastgewerbe insgesamt 10,2 % mehr Personen beschäftigt als im gleichen Vorjahreszeitraum. Die Gastronomie meldete dabei 11,2 % mehr Beschäftigte. Im Beherbergungswesen lagen die Beschäftigtenzahlen um 8,6 % über dem Vorjahresniveau.

Bei den Daten handelt es sich um erste vorläufige Konjunkturergebnisse der Monatserhebung im Gastgewerbe, die anhand verspäteter oder korrigierter Meldungen von Unternehmen laufend aktualisiert werden.

Verkehr

Unfälle mit Straßenbahnen 2011 bis 2021

Bei der Entgleisung einer Straßenbahn an der halleschen Klausbrücke am 21.08.2022 gab es nach ersten Angaben der Polizei 4 Verletzte. Von 2011 bis 2021 kamen bei Unfällen mit Straßenbahnen als Hauptverursacher in Halle (Saale) insgesamt 95 Personen zu Schaden. Darunter waren 12 Schwerverletzte; eine Person kam ums Leben. In ganz Sachsen-Anhalt ereigneten sich im gleichen Zeitraum 131 von Straßenbahnen verursachte Unfälle mit Personenschaden, darunter 72 in Halle (Saale). Hierbei verunglückten 204 Personen; darunter waren 32 Schwerverletzte und 3 Getötete.

In Halle (Saale) gab es von 2011 bis 2021 insgesamt 494 Unfälle mit Personenschaden, in die Straßenbahnen verwickelt waren. Hierbei wurden zusammen 641 Verunglückte gezählt. 11 Menschen überlebten die Unfallfolgen nicht. Für das gesamte Bundesland wurden in diesem Zeitraum 1 283 Verunglückte bei 925 Unfällen mit Straßenbahnbeteiligung erfasst. Im Zusammenhang mit diesen Vorfällen verstarben insgesamt 20 Personen.

Im 1. Halbjahr 2022 steigende Anzahl an Verkehrstoten auf Sachsen-Anhalts Straßen

Im Zeitraum von Januar bis Juni 2022 kamen nach ersten vorläufigen Angaben auf den Straßen Sachsen-Anhalts 76 Personen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben. Das waren 16 Personen mehr als im gleichen Vorjahreszeitraum. 870 Personen wurden im Straßenverkehr schwerverletzt, 59 mehr als im 1. Halbjahr des Vorjahres. Die Zahl der Leichtverletzten stieg um 476 auf 3 323 Personen.

Im 1. Halbjahr 2022 verstarben in Relation auf 1 000 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 23 Menschen infolge von Unfällen. Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum stieg die Zahl um 3.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik, welche auf den Meldungen der sachsen-anhaltischen Polizei basiert, erfasste in den ersten 6 Monaten 2022 insgesamt 31 199 Straßenverkehrsunfälle, 0,1 % weniger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Davon ereigneten sich auf Sachsen-Anhalts Straßen 3 320 Unfälle mit Personenschaden (+12,8 %), d. h. Unfälle, bei denen mindestens eine Person verletzt wurde und 27 879 Unfälle, bei denen ausschließlich Sachschaden festgestellt wurde (-1,5 %).

Unter Berücksichtigung der Art der Verkehrsbeteiligung im Straßenverkehr kamen in den ersten 6 Monaten 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum weniger Benutzerinnen und Benutzer von Krafträdern mit Versicherungskennzeichen und mit amtlichen Kennzeichen (-3 Personen) ums Leben. Dagegen war die Zahl der im Straßenverkehr getöteten Benutzerinnen und Benutzer von Personenkraftwagen (+10 Personen), Benutzerinnen und Benutzer von Fahrrädern (+3 Personen) sowie der getöteten Fußgängerinnen und Fußgänger (+7 Personen) steigend.

Tabelle siehe nächste Seite

**Straßenverkehrsunfälle und dabei Verunglückte in Sachsen-Anhalt
vorläufige Ergebnisse der Straßenverkehrsunfallstatistik**

Unfälle und deren Folgen	Januar bis Juni		Veränderung Januar bis Juni 2022 gegenüber Januar bis Juni 2021
	2022	2021	
	Anzahl		um %
Polizeilich erfasste Unfälle insgesamt	31 199	31 234	-0,1
davon			
Unfälle mit Personenschaden	3 320	2 943	12,8
Unfälle mit nur Sachschaden	27 879	28 291	-1,5
Verunglückte insgesamt	4 269	3 718	14,8
davon			
Getötete	76	60	26,7
Schwerverletzte	870	811	7,3
Leichtverletzte	3 323	2 847	16,7

Sozialleistungen

Sozialausgaben 2021 wieder gestiegen

Nach einem zwischenzeitlichen Rückgang der Ausgaben nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) in Verbindung mit einer Gesetzesnovelle stiegen die Sozialausgaben wieder an. 2021 wurden in Sachsen-Anhalt 120 Mill. EUR Nettoausgaben für Leistungen nach dem SGB XII getätigt. Das entsprach einem Anstieg von 12 Mill. EUR (+11,1 %) gegenüber 2020.

Größter Kostenfaktor war dabei auch 2021 die Hilfe zur Pflege. Sie lag anteilmäßig im zurückliegenden Jahr bei 63,4 %. Das entsprach einem Gesamtnettobetrag von 76 Mill. EUR (+16,0 %; +11 Mill. EUR). Schwerpunkt bildete wiederholt die Pflege in stationären Einrichtungen. Die Kostenübernahme für die Pflege nach Arbeitgebermodell blieb weiter die Ausnahme.

Die Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt entsprechend dem 3. Kapitel SGB XII betragen 2021 knapp 31 Mill. EUR. Das waren 25,3 % der Gesamtausgaben und gleichzeitig ein Anstieg um 8,6 % (+2 Mill. EUR) zum Vorjahr. Ein Grund für den Anstieg lag unter anderem in der Zahlung von Einmalhilfen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

Reichlich 8 Mill. EUR zahlten die öffentlichen Träger des Landes 2021 für die Übernahme der Krankenbehandlungen und weiterer Hilfen zur Gesundheit. Hierzu zählen auch vorbeugende Gesundheitshilfen und Hilfen zur Familienplanung. Die Summe ging um rd. 1 Mill. EUR (-11,4 %) zurück.

2021 wurden mehr als 5 Mill. EUR für Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen gewährt. Darunter zählen insbesondere die Blindenhilfe, die Übernahme von Bestattungskosten und die Hilfen zur Weiterführung des Haushaltes. Damit lagen diese Hilfen auf dem Niveau der Vorjahre.

Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.2021 wieder leicht angestiegen

Die Zahl der Empfängerinnen und Empfänger von Sozialhilfe nach dem 3. Kapitel Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) stieg zum 31.12.2021 in Sachsen-Anhalt auf 6 085 Personen leicht an. Das war der erste Zuwachs bei diesem Wert nach der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes, durch das Menschen mit Behinderungen in das Teilhaberecht nach Neuntem Buch Sozialgesetzbuch (SGB IX, Eingliederungshilfe) gewechselt sind. Damit erhielten 50 Personen (+1 %) mehr als ein Jahr zuvor diese Hilfe zur Selbsthilfe, da sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln oder durch Leistungen anderer Sozialleistungsträger decken konnten.

Ein gleicher Trend zeichnete sich bei der Zahl der Kinder und Jugendlichen ab. Wurde 2020 für 1 220 junge Menschen der Antrag auf staatliche Unterstützung bewilligt, waren es am Jahresende 2021 nun 1 260 Personen im Alter bis unter 18 Jahren, die

einen Teil des täglichen Bedarfs an Nahrung, Kleidung und Unterkunft durch soziale Leistungen deckten. Dies entsprach einem Anstieg um 3 %.

Der Altersdurchschnitt der Personen, deren Lebensmittelpunkt sich in einer Einrichtung befand, lag 2021 bei 59 Jahren und sank damit im Vergleich zum Vorjahr leicht.

Am 31.12.2021 bezogen 2 335 Bedürftige, die in einer Wohneinrichtung lebten, Existenzsicherungsleistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (+80 Personen; +4 %). Dies entsprach einem Anteil von 38 % an der Gesamtempfängerzahl.

Gleichzeitig sank die Dauer des Hilfebezuges in den Einrichtungen leicht von rund 63 Monaten 2020 auf knapp 62 zum Jahresende 2021. Die Bezugsdauer außerhalb von Einrichtungen stieg im gleichen Zeitraum dem gegenüber von 36 Monaten auf 37 Monate.

Der Anteil weiblicher Bezugsberechtigter von Hilfe zum Lebensunterhalt blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert (38 %).

Während der Anteil alleinstehender und alleinerziehender Personen im Vergleich der Jahre von 40 % im Jahr 2020 auf 46 % im Jahr 2021 anstieg (2021: 2 685; 2020: 2 310), sank der Anteil Hilfesuchender, die in einer Ehe oder Lebenspartnerschaft (einschl. eheähnlicher oder lebenspartnerschaftlichen Gemeinschaften) lebten, von 9 % am Jahresende 2020 (545) auf 2 % (135) am 31.12.2021.

Mehr als 3 % (190) der Hilfesuchenden hatten keine deutsche Staatsangehörigkeit.

Für Personen in besonderen Wohnformen entfällt seit dem 1. Januar 2020 der ergänzende Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen (Kleiderbeihilfe und Barbetrag).

Ab Berichtsjahr 2020 erfolgt die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt unter Einsatz des Geheimhaltungsverfahrens der 5er-Rundung.

Bettenauslastung in sachsen-anhaltischen Krankenhäusern weiter auf niedrigem Niveau

In den 45 sachsen-anhaltischen Krankenhäusern waren Ende 2021 mit insgesamt 14 558 etwa 3,1 % weniger Betten aufgestellt als 2020. Dennoch sank die Bettenauslastung weiter auf 63,3 % (2020: 63,8 %), so erste vorläufige Angaben. Damit lag die Auslastung der Krankenhausbetten deutlich unter dem Vorcoronaneiveau, welches rund 10 Prozentpunkte höher gewesen war.

Für die Versorgung der Patientinnen und Patienten standen 2021 insgesamt 819 Intensivbetten sowie 321 Intermediate Care Betten zur Verfügung, die für die Behandlung bei erhöhtem Pflege- und Überwachungsaufwand vorgesehen waren. 479 555 Personen wurden im gesamten Jahr 2021 in Sachsen-Anhalt vollstationär behandelt. Das waren 28 169 (2020: 507 724) weniger als im Vorjahr. Ihre durchschnittliche Verweildauer betrug 7,0 Tage.

Das ärztliche Personal wuchs gegenüber dem Vorjahresstand um 1,2 % auf 5 585 Personen an. Die Vollkräfteanzahl im Jahresdurchschnitt sank jedoch leicht von 4 787 im Berichtsjahr 2020 auf 4 739 im aktuellen Jahr. Zum nichtärztlichen Personal gehörten 29 589 Personen, was einer Anzahl der Vollkräfte im Jahresdurchschnitt von 22 827 entsprach (+4,3 % im Vergleich zu 2020).

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Finanzvermögen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände in Sachsen-Anhalt lag 2021 bei 6 633 Mill. EUR

In Sachsen-Anhalt betrug das Finanzvermögen der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31. Dezember 2021 insgesamt 6 633 Mill. EUR. Das waren 196 Mill. EUR mehr als am Jahresende 2020. Damit stieg das Vermögen der kommunalen Ebene des Landes Sachsen-Anhalt um 3,1 %.

Die größte Veränderung zum Vorjahr verzeichneten die kreisangehörigen Gemeinden mit einem Anstieg des Finanzvermögens um 71 Mill. EUR (+2,1 %). Für die kreisfreien Städte wurde ein Wachstum des Finanzvermögens um 63 Mill. EUR (+2,7 %) notiert. Bei den Landkreisen stieg das Finanzvermögen ebenfalls um 63 Mill. EUR (+10,2 %) an. Lediglich bei den Verbandsgemeinden wurde ein leichter Rückgang des Vermögens um weniger als 1 Mill. EUR (-1,2 %) registriert.

Das Finanzvermögen in Höhe von 6 633 Mill. EUR setzt sich aus Bargeld und Einlagen (12,0 %), Ausleihungen (0,6 %), Wertpapieren, Anteilsrechten sowie Forderungen (12,7 %) zusammen. Den größten Anteil des Finanzvermögens der Kernhaushalte der Gemeinden und Gemeindeverbände stellten 2021 die Anteilsrechte mit 4 946 Mill. EUR (74,6 %) dar.

Preise und Preisindizes

Verbraucherpreise im August 2022 erneut auf Rekordhoch

Das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt ermittelte im August 2022 eine Entwicklung der Verbraucherpreise +8,6 % zum Vorjahresmonat. Damit wurde der aktuelle Rekordwert vom Mai 2022 (+8,4 %) um weitere 0,2 Prozentpunkte übertroffen. Im Juli 2022 lag die Veränderungsrate zum Vorjahr bei +7,8 %. Im Vergleich zum Vormonat wurde eine Entwicklung von 0,8 % gemessen. Mit einem Wert von 119,4 (Basis 2015 = 100) war dieser der höchste jemals ermittelte Indexstand.

Wie im Vormonat konnte auch im August die höchste Jahresentwicklung bei Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken (+17,8 %) ermittelt werden. Preistreiber waren hier unter anderem Speisefette und Speiseöle (+45,6 %), Molkereiprodukte und Eier (+31,0 %), Fleisch und Fleischwaren (+21,9 %), sowie Brot und Getreideerzeugnissen (+17,3 %).

Auch die Ausgaben für Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe stiegen überdurchschnittlich um 12,6 % zum Vorjahr. Grund dafür waren erneut die gestiegenen Energiekosten. So wurde Heizöl, einschließlich Umlage im Jahreschnitt um 89,7 % teurer, Gas, einschließlich Umlage um 82,7 %. Aber auch Fernwärme u. A. (+47,2 %), feste Brennstoffe (+46,8 %), Strom (+14,1 %) und die Wasserversorgung (10,7 %) verteuerten sich im Vergleich zum August 2021 überdurchschnittlich.

Im letzten Monat der Steuersenkung auf Kraftstoffe wurden diese im Vergleich zum Juli 2022 um 5,4 % günstiger angeboten. Dieseldieselfkraftstoff wurde im Durchschnitt 4,1 % billiger verkauft, Superbenzin um 6,1 %. Ebenfalls günstiger als noch im Vormonat war Sonnenblumenöl, Rapsöl oder Ähnliches zu erwerben (-9,3 %). Auch Olivenöl wurde im Regal durchschnittlich 4,1 % günstiger angeboten.

Gesamtrechnungen

2019 höchste Investitionsquote seit 2010 in Sachsen-Anhalt

Vom 2019 erwirtschafteten Bruttoinlandsprodukt (64,8 Mrd. EUR) wurden 12,9 Mrd. EUR für die Finanzierung von Bruttoanlageinvestitionen verwendet. Daraus ergab sich für 2019 eine Investitionsquote von 19,9 %. Für Sachsen-Anhalt war das der höchste Wert seit 2010. Im Vergleich zu 2018 stieg die Investitionsquote um 1,1 Prozentpunkte. Das ergaben aktuelle Berechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

Die Investitionsquote stieg in den ostdeutschen Bundesländern (ohne Berlin) um 0,8 Prozentpunkte und damit geringer als in Sachsen-Anhalt.

Im bundesweiten Vergleich verzeichneten 5 Bundesländer einen Rückgang der Investitionsquote. Die Quote bewegte sich in einer Spanne von 15,8 % in Bremen und 27,7 % in Mecklenburg-Vorpommern. Nicht so weit auseinander lagen dagegen die Werte der Großraumregionen Westdeutschland ohne Berlin (21,4 %) und Ostdeutschland ohne Berlin (22,3 %).

Der Anstieg der Investitionsquote resultierte in Sachsen-Anhalt hauptsächlich aus der Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen. Sie stiegen mit einem Plus um 10,5 % deutlich stärker an als das Bruttoinlandsprodukt (+4,2 %). Positiv beeinflusste vor allem der Dienstleistungssektor das Investitionsgeschehen. Hier wiesen insbesondere die Investitionen in Ausrüstungen einen kräftigen Zuwachs aus (+22,3 %).

Deutschlandweit lag die Investitionsquote um 0,3 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert. Dabei wiesen die Bruttoanlageinvestitionen 4,7 % und das Bruttoinlandsprodukt 3,1 % Zuwachs aus.

Die Investitionsquote ist definiert als Anteil der Bruttoanlageinvestitionen (in jeweiligen Preisen) am Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen). Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Gesundheitspersonal 2020 in Sachsen-Anhalt

2020 waren in Sachsen-Anhalt 149,8 Tsd. Personen im Gesundheitswesen tätig. Gegenüber 2019 bedeutete das eine Zunahme um 2,0 Tsd. Personen bzw. 1,4 %. Die prozentuale Zunahme fiel damit etwa genauso hoch aus wie die für Deutschland (1,3 %). Der Anteil Sachsen-Anhalts an den Beschäftigten im Gesundheitswesen Deutschlands entsprach 2,6 %.

Die Zunahme in Sachsen-Anhalt wurde dabei von den stationären/teilstationären Einrichtungen (z. B. Krankenhäuser und Rehabilitationseinrichtungen) sowie den ambulanten Einrichtungen (z. B. Arztpraxen, Apotheken und ambulante Pflegedienste) bestimmt, deren Beschäftigtenzahl sich gegenüber 2019 um insgesamt 2,1 Tsd. Personen erhöhte. Mit 57,5 Tsd. Personen in den stationären/teilstationären Einrichtungen sowie 60,2 Tsd. Personen in den ambulanten Einrichtungen waren 2020 insgesamt 78,6 % aller Beschäftigten des Gesundheitswesens in diesen beiden Einrichtungsarten tätig.

Das in Vollzeitstellen umgerechnete Gesundheitspersonal betrug 112,3 Tsd. Personen, der Anteil der Vollzeitäquivalente an den Gesamtbeschäftigten des Gesundheitswesens 2020 lag bei 75,0 je 100 Beschäftigten. Gegenüber Deutschland (72,3) spielte damit in Sachsen-Anhalt die Teilzeitbeschäftigung eine etwas geringere Rolle. Vollzeitäquivalente geben die Anzahl der auf die volle tarifliche Arbeitszeit umgerechneten Beschäftigten an. Ein Vollzeitäquivalent entspricht dabei einem Vollzeitbeschäftigten. Je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner standen 2020 in Sachsen-Anhalt 51,5 Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zur Verfügung, für Deutschland betrug dieser Wert 50,7.

Gegenüber 2008 waren 2020 im Gesundheitsbereich 27,2 Tsd. Personen mehr tätig. Auch im Langfristvergleich wurde die Entwicklung von den Beschäftigten der stationären/teilstationären sowie der ambulanten Einrichtungen getragen (+22,8 Tsd. Personen). In den Einrichtungen des Gesundheitsschutzes sowie der Verwaltung gab es dagegen in den vergangenen 12 Jahren Personalrückgänge um 0,2 bzw. 0,9 Tsd. Personen.

Die vorliegenden Berechnungsergebnisse wurden durch die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) ermittelt. Über weitere Ergebnisse für Sachsen-Anhalt informiert nachstehende Tabelle. Ergebnisse für alle Bundesländer zur Gesundheitspersonalrechnung können der Internet-Seite der AG GGRdL unter www.ggrdl.de entnommen werden.

Unter Gesundheitspersonal/Beschäftigten werden hier Beschäftigungsverhältnisse verstanden, sodass Personen mit mehreren Arbeitsverhältnissen in verschiedenen Einrichtungen auch mehrfach gezählt werden. Die Definition des Gesundheitswesens erfolgte gemäß SHA (System of Health Account) und ist nicht identisch mit Abteilung 86 der aktuellen Wirtschaftszweigklassifikation.

Umwelt

Die Wiedergewinnungsquote bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen lag 2021 bei 94,6 %

2021 ereigneten sich in Sachsen-Anhalt 57 Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und bei deren Beförderung. Das waren mehr als doppelt so viele Unfälle wie im Vorjahr. 2021 ereigneten sich 20 Unfälle (2020: 12) beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und 37 Unfälle (2020: 16) bei der Beförderung dieser Stoffe. Bei den gemeldeten 57 Unfällen wurden insgesamt 265,3 m³ wassergefährdende Stoffe freigesetzt (2020: 927,7 m³), wiedergewonnen wurden 250,9 m³ (2020: 927,5 m³). Daraus ergibt sich eine Wiedergewinnungsquote von 94,6 % für 2021 (2020: 100,0 %).

Bei den Umgangsunfällen wurden 242,2 m³ wassergefährdende Stoffe freigesetzt und bei den Beförderungsunfällen 23,1 m³. Die Wiedergewinnungsquote lag bei den Umgangsunfällen bei 99,5 % und bei den Beförderungsunfällen bei 43,3 %. Im Vorjahr waren es 100,0 % sowohl beim Umgang als auch bei der Beförderung.

Die Hauptursache für die Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen war menschliches Fehlverhalten. Von den 57 Unfällen gingen 28 hierauf zurück. Insgesamt 10 Unfälle konnten auf Materialmängel zurückgeführt werden.

Bei den erfassten 37 Unfällen bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen handelte es sich in 28 Fällen um Unfälle mit Betriebsstofftanks. Das bedeutet, dass Betriebsstoffe (wie Diesel, Benzin, Hydrauliköl u. Ä.) aus den entsprechenden Behältern freigesetzt wurden. Hierbei gelangten 3,5 m³ Betriebsstoffe und beförderte wassergefährdende Stoffe in die Umwelt, von denen 3,4 m³ wiedergewonnen bzw. ordnungsgemäß entsorgt werden konnten (Wiedergewinnungsquote: 97,1 %).

Und im Übrigen...

... ist Gas auch in Sachsen-Anhalt wichtigster Energieträger zur Beheizung von Wohnungen

In Sachsen-Anhalt war Gas mit einem Anteil von 47,8 % wichtigster Energieträger zur Beheizung von Wohnungen. Dieser Anteil lag leicht unter dem Bundeswert (52,1 %). Wie die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in einem deutschlandweiten Vergleich auf Basis des Mikrozensus 2018 zeigen, gab es regional deutliche Unterschiede: Den höchsten Anteil hatte Gas als primäre Heizenergie deutschlandweit in der Statistischen Region Weser-Ems mit 85,2 %, an 2. Stelle lag der Regierungsbezirk Arnsberg mit 68,7% und an 3. Stelle die Statistische Region Hannover mit 67,4%. Den geringsten Anteil hatte Gas in den Statistischen Regionen Trier mit 23,5% und Niederbayern mit 24,5%.

Betrachtet man die Baufertigstellungen von Wohngebäuden 2016 bis 2020 aus der Baufertigstellungsstatistik, so war Gas in Sachsen-Anhalt mit einem Anteil von 40,0 % auch im Neubau die am häufigsten eingesetzte primäre Heizenergie. Unter den Kreisen Sachsens-Anhalts hatte der Landkreis Harz hier mit 57,7 % den höchsten Gasanteil. Umweltthermie war bei 39,3 % der neu fertiggestellten Wohngebäude die primäre Heizenergieart und stand damit in Sachsen-Anhalt an 2. Stelle. Deutschlandweit war die Rangordnung deutlicher: Gas hatte einen Anteil von 44,9 % als primäre Heizenergie, Umweltthermie erreichte 32,4 %. Auch beim Bau neuer Wohngebäude zeigten sich regionale Unterschiede: Am höchsten war der Gasanteil in den Landkreisen Aurich (91,9 %), Leer (90,9 %) sowie in der kreisfreien Stadt Bremerhaven (90,0 %). Den geringsten Anteil an den von 2016 bis 2020 fertiggestellten Wohngebäuden hatte Gas deutschlandweit in der kreisfreien Stadt Flensburg mit 2,5 %.

Auf einer Themenseite [„Wie heizt Deutschland?“](#) im Statistikportal stellen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder in interaktiven Karten Ergebnisse für bewohnte Wohnungen auf Basis des Mikrozensus 2018, für die von 2016 bis 2020 fertiggestellten Neubauten von Wohn- und Nichtwohngebäuden und für den Energieverbrauch der Industrie dar.

Zahlenspiegel - Landesübersichten 29

01 Bevölkerung	30
02 Erwerbstätigkeit	30
03 Bautätigkeit.....	32
04 Landwirtschaft.....	34
05 Produzierendes Gewerbe	36
06 Handel	40
07 Gastgewerbe.....	40
08 Tourismus.....	40
09 Verkehr	42
10 Außenhandel	42
11 Gewerbeanzeigen	44
12 Insolvenzen	44
13 Handwerk.....	46
14 Preise	46
15 Finanzen	46
16 Verdienste.....	48

Zahlenspiegel - Kreistabellen 54

Bevölkerung.....	54
Arbeitslose.....	57
Arbeitslosenquote	58
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	59
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	60
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	61
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	62
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis).....	63
Gewerbeanzeigen.....	64
Insolvenzverfahren	65

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2021	2022	2021	
				01.01. - 31.05.		Mai	Juni
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 169 253	2 173 327	2 184 895	2 173 327	2 172 579
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 067 143	1 069 006	1 072 185	1 069 006	1 068 703
0103	Frauen	Anzahl	1 102 110	1 104 321	1 112 710	1 104 321	1 103 876
0104	Deutsche	Anzahl	2 046 606	2 056 177	2 037 108	2 056 177	2 054 889
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	122 647	117 150	147 787	117 150	117 690
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 174 969	2 177 006	2 177 074	2 173 915	2 172 953
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	-11 431	-7 357	15 642	-1 176	-748
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ³	Anzahl	8 427	2 312	2 755	929	929
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 458	1 488	1 421	255	364
* 0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	16 024	6 529	5 753	1 373	1 297
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 289	16 617	15 315	2 886	2 740
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	54	19	21	4	3
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw. Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-21 265	-10 088	-9 562	-1 513	-1 443
Wanderungen³							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	55 943	19 276	43 951	3 772	4 143
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	25 622	8 999	32 764	1 736	1 896
0116	Zuzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	26 961	9 278	33 842	1 793	2 008
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	45 954	16 358	18 648	3 391	3 453
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	16 427	6 079	7 408	1 412	1 321
0119	Fortzüge von Ausländer(n)-innen	Anzahl	19 252	6 935	8 600	1 489	1 500
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	52 205	19 626	21 985	3 757	4 108
* 0121	Wanderungsgewinn bzw. -verlust (-)	Anzahl	9 989	2 918	25 303	381	690

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Herbst 2023 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2022 vorläufige Ergebnisse

⁴ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 07/2022 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.05.2022

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2020
			30.06.2020	30.06.2021	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	790 366	798 783	799 650
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	388 169	390 116	392 810
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	35 798	42 809	39 537
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	241 649	246 643	245 323
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	191 385	194 252	194 104
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 461	14 095	13 704
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	219 952	220 009	220 829
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	173 089	175 463	176 221
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	122 001	124 254	122 764
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	260 859	264 959	266 129

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2021						2022					Lfd Nr
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
2 172 130	2 172 027	2 172 221	2 172 857	2 171 604	2 169 253	2 168 048	2 167 804	2 175 885	2 181 251	2 184 895	0101 *
1 068 512	1 068 440	1 068 651	1 069 006	1 068 328	1 067 143	1 066 623	1 066 672	1 069 112	1 070 744	1 072 185	0102
1 103 618	1 103 587	1 103 570	1 103 851	1 103 276	1 102 110	1 101 425	1 101 132	1 106 773	1 110 507	1 112 710	0103
2 054 188	2 053 429	2 052 394	2 051 430	2 049 227	2 046 606	2 044 473	2 042 554	2 040 387	2 038 643	2 037 108	0104
117 942	118 598	119 827	121 427	122 377	122 647	123 575	125 250	135 498	142 608	147 787	0105
2 172 355	2 172 079	2 172 124	2 172 539	2 172 231	2 170 429	2 168 651	2 167 926	2 171 845	2 178 568	2 183 073	0106
-449	-103	194	636	-1 253	-2 351	-1 205	-244	8 081	5 366	3 644	0107
1 202	1 359	1 002	686	443	494	174	618	322	612	1 029	0108 *
251	242	271	238	306	298	296	242	329	225	329	0109
1 437	1 477	1 420	1 312	1 281	1 271	1 119	1 124	1 128	1 144	1 238	0110 *
2 662	2 626	2 664	2 840	3 287	3 853	3 173	2 818	3 467	2 994	2 863	0111 *
3	4	5	6	7	7	2	3	6	4	6	0112 *
-1 225	-1 149	-1 244	-1 528	-2 006	-2 582	-2 054	-1 694	-2 339	-1 850	-1 625	0113 *
5 166	5 907	5 942	6 770	4 779	3 960	4 362	5 089	14 142	11 046	9 312	0114 *
2 183	2 420	2 797	3 019	2 473	1 835	2 380	3 172	11 780	8 595	6 837	0115 *
2 213	2 553	3 029	3 292	2 639	1 949	2 463	3 233	12 033	8 893	7 220	0116
4 379	4 844	4 487	4 718	3 978	3 737	3 466	3 612	3 666	3 837	4 067	0117 *
1 720	1 517	1 576	1 357	1 388	1 469	1 281	1 398	1 392	1 515	1 822	0118 *
1 974	1 929	1 836	1 737	1 705	1 636	1 475	1 536	1 666	1 793	2 130	0119
4 889	5 283	4 843	5 086	4 161	4 209	3 940	4 209	4 967	4 358	4 511	0120 *
787	1 063	1 455	2 052	801	223	896	1 477	10 476	7 209	5 245	0121 *

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Herbst 2023 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2022 vorläufige Ergebnisse

⁴ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 07/2022 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 31.05.2022

2021				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
797 754	798 783	809 953	805 193	0201 *
390 633	390 116	395 038	393 968	0202 *
42 148	42 809	45 231	45 446	0203 *
244 476	246 643	250 576	250 973	0204 *
193 291	194 252	197 149	197 347	0205 *
13 981	14 095	14 163	13 382	0206 *
221 283	220 009	222 435	219 741	0207 *
174 343	175 463	179 074	178 444	0208 *
123 257	124 254	125 617	124 640	0209 *
264 887	264 959	268 660	268 982	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	86 110	81 093	79 146	75 653
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	36 856	34 940	35 136	33 109
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,7	7,3	7,1	6,8
* 0214	und zwar Frauen	%	7,0	6,7	6,8	6,4
* 0215	Männer	%	8,3	7,8	7,4	7,2
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	22,3	18,9	17,9	17,3
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	9,5	8,2	9,3	8,0
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	48 496	34 509	13 181	14 210
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	18 777	21 004	22 766	22 964
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 842	3 151	2 785	2 954
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	6 894	5 833	6 717	6 735

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit;

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	425	451	529	446
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	493	528	495	856
0303	Wohnfläche	100 m ²	532	561	606	668
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	187 567	167 462	177 297	163 250
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 029	2 119	2 238	2 647
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	228	245	271	222
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	214	230	255	197
0308	Wohnungen	Anzahl	408	455	435	725
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	217	239	271	303
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	430	467	497	537
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	65 774	76 157	79 419	97 717
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	49	52	68	50
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	1 069	730	890	237
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	960	752	990	377
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	86 651	64 939	72 101	36 470

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2021			2022								Lfd Nr
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
73 217	71 192	74 053	80 637	79 666	77 311	75 041	73 352	75 936	78 572	81 090	0211 *
31 878	30 832	31 594	33 779	33 207	32 549	31 988	31 410	33 563	35 445	37 190	0212 *
6,6	6,4	6,7	7,3	7,2	7,0	6,8	6,7	6,9	7,2	7,4	0213 *
6,1	5,9	6,1	6,5	6,4	6,3	6,2	6,1	6,5	6,9	7,2	0214 *
7,0	6,8	7,2	7,9	7,9	7,6	7,3	7,2	7,3	7,4	7,5	0215 *
16,6	15,9	16,1	17,7	17,5	17,2	17,2	16,1	20,7	23,8	25,8	0216 *
7,3	6,7	6,7	7,3	7,5	7,4	7,3	6,8	7,2	8,1	9,2	0217 *
11 673	12 331	17 988	23 047	23 002							0218 *
23 271	23 038	22 017	21 938	22 759	23 049	22 853	22 991	23 070	23 491	23 284	0219 *
3 006	3 061	3 004	2 869	2 811	2 836	2 805	2 750	2 755	2 591	2 419	0220
6 545	6 285	4 785	3 949	4 140	4 565	5 165	5 223	5 194	5 211	5 096	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
459	457	409	376	469	343	348	436	377	450	408	0301
887	657	346	300	496	260	591	611	516	615	402	0302 *
661	633	402	422	578	371	571	631	523	575	507	0303
133 828	141 983	145 285	163 449	275 298	154 474	133 917	156 433	176 445	333 036	145 695	0304
2 517	2 412	1 507	1 400	2 191	1 232	2 198	2 251	1 936	2 469	1 941	0305 *
246	237	219	184	247	151	195	255	237	226	244	0306 *
231	218	212	175	229	142	174	242	221	204	236	0307 *
797	456	377	277	433	285	419	506	390	595	359	0308
271	228	190	166	251	147	233	266	231	258	211	0309 *
527	470	378	354	474	321	445	516	438	492	428	0310 *
78 025	69 289	65 460	60 727	74 331	50 500	75 212	101 246	76 458	84 767	71 825	0311 *
50	47	55	44	71	39	45	52	33	61	36	0312 *
194	210	477	1 743	2 076	798	240	233	773	1 317	176	0313 *
287	314	498	1 472	2 629	1 187	318	363	792	1 497	254	0314 *
34 586	41 213	61 988	78 188	166 552	79 471	37 540	34 268	82 972	201 172	25 614	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2016	2017		2018
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	340 924	337 413	335 290	332 751
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 751	119 597	119 355	119 222
0403	Schweine	Anzahl	1 177 616	1 164 150	1 201 096	1 164 591
0404	darunter Sauen	Anzahl	142 911	141 189	137 249	136 606
0405	Schafe	Anzahl	74 614	.	68 307	.

¹ repräsentative Befragung

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	200	208	163	151
0407	darunter Kälber	Anzahl	10	6	8	4
0408	Jungrinder	Anzahl	13	9	5	6
0409	Schweine	Anzahl	403 027	380 345	348.414	364.900
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	38 734	36 660	32.719	34.533
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	62	66	52	48
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	2	1	1	1
* 0414	Schweine	t	38 660	36 584	32.650	34.479
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eierzeugung ²	1 000	55 014	56 969	57.933	53.014
0417	Eierzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	26

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

2018	2019		2020		2021		2022	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
325 061	317 313	312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	0401
116 429	114 395	113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	0402
1 125 227	1 075 215	1 113 700 ¹	1 116 000 ¹	1 101 300 ¹	1 036 200 ¹	1 103 300 ¹	993 100 ¹	0403
126 283	136 490	137 800 ¹	133 300 ¹	128 000 ¹	127 300 ¹	131 200 ¹	122 800 ¹	0404
69 765	.	67 300 ¹	.	62 400 ¹	.	58 300 ¹	.	0405

¹ repräsentative Befragung

2021				2022 ³							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
206	277	249	246	158	212	228	232	132	217	175	0406
5	9	5	3	7	0	6	4	1	8	4	0407
11	14	14	8	3	1	5	0	12	4	0	0408
385 927	377 157	402 555	385 585	371 187	357 306	340 291	294 079	317 742	315 055	225 100	0409
36 713	36 214	38 690	36 571	35 660	34 422	32 599	28 384	30 354	29 941	21 454	0410 *
66	87	84	79	51	70	73	77	42	68	57	0411 *
1	1	1	0	1	0	1	0	0	1	1	0412 *
2	2	2	1	0	0	1	0	2	1	0	0413 *
36 640	36 120	38 597	36 472	35 589	34 344	32 518	28 282	30 300	29 864	21 385	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
46 857	53 130	56 412	62 116	61 578	54 354	62 943	58 270	54 608	57 252	...	0416 *
24	23	24	26	26	23	27	25	24	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickerier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	664	645	645	646
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 308	110 092	109 765	110 057
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 262	14 493	15 247	14 661
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	356,4	368,6	382,8	358,9
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	2 984,6	3 401,0	3 245,4	3 233,1
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	1 788,3	2 201,5	1 986,4	2 035,5
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	422,2	425,8	465,0	428,4
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	37,5	38,4	42,3	38,4
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	736,6	735,4	751,7	730,8
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	918,3	1 115,2	1 179,8	1 053,3
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	103,8	120,2	116,3	121,8
0512	davon Inland	2015 = 100	99,6	115,5	112,8	116,6
0513	Ausland	2015 = 100	109,6	126,4	121,1	128,9

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	123	124	124	124
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 617	7 633	7 578	7 567
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	982	995	1 049	992
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,1	33,8	31,1	32,7
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	586	687	592	680
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	541	630	538	617
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	243	245	149	175
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	59	53	53	56
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	2 093	2 105	2 093	2 095
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	459	568	517	583

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2021					2022						Lfd Nr
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
646	646	647	647	647	623	623	623	623	623	623	0501 *
110 357	110 741	110 929	110 694	110 144	108 525	108 577	108 784	107 990	108 007	108 044	0502 *
13 842	14 797	14 470	15 309	13 422	14 075	13 882	15 321	13 688	14 315	14 367	0503 *
347,2	356,2	367,4	445,0	384,0	360,7	361,2	378,8	386,6	384,2	392,1	0504 *
3 332,1	3 569,9	3 901,7	4 147,9	3 781,4	3 872,4	3 959,3	5 006,0	4 635,9	4 631,5	4 748,4	0505 *
2 193,0	2 296,2	2 642,0	2 813,2	2 441,5	2 731,7	2 755,9	3 561,7	3 296,0	3 212,0	3 404,1	0506
379,2	459,0	446,0	468,4	485,4	386,1	410,3	479,6	439,4	468,3	480,8	0507
30,4	46,9	45,9	47,2	34,9	34,0	37,3	44,7	39,2	42,6	44,5	0508
729,5	767,7	767,9	819,2	819,6	720,6	755,8	920,1	861,3	908,6	819,1	0509
1 108,0	1 175,4	1 234,0	1 302,6	1 212,8	1 301,4	1 371,3	1 718,1	1 531,4	1 656,1	1 574,0	0510 *
107,5	126,0	137,0	146,9	129,3	128,4	106,1	134,1	113,5	114,8	113,0	0511
102,9	116,2	132,5	142,0	122,3	127,2	100,5	122,5	105,8	107,7	105,8	0512
113,7	139,2	143,1	153,6	138,8	130,0	113,7	149,9	123,9	124,5	122,8	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2021					2022						Lfd Nr
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
124	124	124	124	124	131	131	131	131	131	131	0514 *
7 651	7 671	7 672	7 684	7 703	7 706	7 681	7 691	7 685	7 701	7 706	0515 *
910	1 018	985	1 066	912	1 000	981	1 127	941	1 013	1 010	0516 *
30,6	30,4	33,3	54,0	32,8	31,2	30,5	31,0	35,9	34,9	32,2	0517 *
602	606	767	958	959	955	739	925	584	603	484	0518 *
545	551	696	878	882	880	680	848	534	546	435	0519
156	167	191	312	316	334	262	279	203	137	107	0520
57	45	52	53	56	59	61	65	61	61	55	0521
2 094	2 098	2 098	2 098	2 105	2 117	2 117	2 117	2 116	2 116	2 117	0522
527	499	646	778	789	748	618	703	432	454	380	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	314	308	308	307
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 209	17 195	17 233	17 180
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 736	1 695	1 974	1 887
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	227	209	240	229
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	878	863	978	924
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	632	623	756	734
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	53,3	54,0	57,5	55,3
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	223,9	220,9	252,5	236,3
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	34,9	30,4	31,4	31,9
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	102,3	97,3	109,5	95,3
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	86,8	93,2	111,6	109,1
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	131,6	131,9	174,3	128,2
0537	davon Hochbau	2015 = 100	108,0	119,9	203,6	116,7
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	110,0	125,3	139,0	160,1
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	103,5	111,0	187,3	94,9
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	117,5	135,6	393,3	89,4
0541	Tiefbau	2015 = 100	146,5	139,4	155,9	135,5
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	150,9	157,5	220,7	137,4
0543	Straßenbau	2015 = 100	128,9	129,7	120,7	169,1

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	224	285	286
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	10 382	11 811	11 792
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 289	3 699	3 764
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	85,4	98,5	99,2
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	341,7	385,3	376,1

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
307	307	307	307	307	307	305	305	304	303	303	0524
17 409	17 466	17 384	17 308	17 171	17 050	16 933	17 017	16 945	16 935	16 951	0525 *
1 828	1 964	1 882	1 943	1 344	1 186	1 395	1 866	1 702	1 848	1 859	0526 *
228	228	228	248	166	138	171	226	223	226	229	0527 *
900	980	946	964	704	678	761	978	858	943	944	0528 *
700	756	708	731	474	370	463	662	622	679	685	0529 *
55,3	56,1	54,7	65,6	56,8	49,1	47,0	54,3	54,0	56,8	58,8	0530 *
243,2	256,0	264,6	300,7	309,6	110,8	138,1	209,9	213,0	230,1	251,2	0532 *
32,4	31,8	33,8	37,1	46,3	18,5	23,4	35,8	34,5	36,7	37,0	0533 *
99,0	109,3	105,1	128,8	161,1	50,8	60,1	89,4	88,8	98,2	104,6	0534 *
111,7	114,9	125,7	134,7	102,2	41,6	54,6	84,7	89,6	95,1	109,6	0535 *
124,6	146,5	124,1	124,7	151,7	100,5	138,4	190,7	158,0	167,4	155,4	0536
123,4	106,2	102,6	120,3	148,2	89,2	93,0	150,2	150,0	115,3	128,0	0537
162,7	108,5	134,0	95,3	153,7	74,0	142,4	203,2	213,4	128,7	117,1	0538
108,5	102,9	75,5	144,3	130,9	101,1	61,7	89,0	109,6	123,4	119,5	0539
83,7	111,0	117,8	100,8	189,0	85,4	81,7	222,3	136,5	61,6	177,2	0540
125,4	171,8	137,5	127,4	154,0	107,6	167,0	216,2	163,0	200,2	172,6	0541
111,0	223,4	179,0	164,3	196,0	145,4	147,5	250,5	159,9	304,0	166,9	0542
145,8	163,9	109,1	92,8	106,0	48,3	202,0	205,9	159,9	127,7	139,4	0543

2021		2022		Lfd. Nr.	
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr		
	285	284	295	294	0544
	11 915	11 762	12 226	12 204	0545 *
	3 803	3 660	3 802	3 901	0546 *
	98,4	103,5	100,7	107,5	0547 *
	400,4	468,9	338,1	382,7	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ bis 2017 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen, ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 23 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	100,7	101,9	100,8	102,0
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	90,7	107,1	92,0	94,8
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	92,4	92,0	79,9	81,2
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,8	107,2	107,2	107,0
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	119,8	124,4	132,6	131,1
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	113,5	115,2	123,1	121,6
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	105,1	103,1	102,5	102,3
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	120,5	121,2	138,5	129,9
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	111,9	109,7	125,9	117,5

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	93,3	87,6	85,1	89,6
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	83,6	81,4	98,9	122,5
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	74,2	70,7	86,6	106,5

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 161	1 148	1 147	1 147
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	67 000	64 154	72 971	76 447
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,5	25,2	24,5	36,5
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	186 188	177 112	197 074	322 847
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 704	9 940	9 708	22 118
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	497 814	484 643	526 967	860 481
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	26 165	27 254	29 161	50 840
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,7	2,7	2,7

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
102,8	102,6	102,4	102,2	107,6	107,2	107,4	107,3	107,3	107,6	...	0601 *
110,9	114,7	136,8	144,0	100,6	118,1	131,6	174,0	150,2	165,7	...	0602 *
94,3	96,1	108,8	112,0	80,5	89,3	96,4	111,1	95,9	103,6	...	0603 *
107,5	108,1	107,7	108,0	107,9	106,0	106,5	106,4	106,4	106,3	106,2	0604 *
120,6	123,8	130,2	136,7	141,2	113,3	114,9	139,1	136,5	136,5	134,6	0605 *
111,8	114,2	119,5	125,3	129,0	102,9	103,4	122,0	118,7	117,0	114,8	0606 *
103,5	104,0	104,1	103,7	103,1	102,8	102,4	102,4	102,1	102,4	...	0607 *
120,2	128,9	123,0	131,6	118,9	113,3	118,7	140,4	116,5	129,2	...	0608 *
108,5	115,6	109,5	116,1	104,4	98,9	102,2	120,0	98,7	108,7	...	0609 *

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
93,5	96,2	94,7	93,2	89,8	85,9	85,9	88,7	92,8	94,6	95,8	0701 *
130,6	134,6	128,1	95,9	77,6	65,9	71,2	90,5	112,2	131,6	128,0	0702 *
113,0	116,3	110,5	82,5	66,7	56,4	60,6	76,7	93,9	108,5	104,1	0703 *

¹ 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 142	1 142	1 142	1 142	1 145	1 136	1 144	1 142	1 137	1 149	1 150	0801
76 667	75 167	73 760	67 142	64 980	63 759	63 182	64 619	72 728	76 727	76 952	0802
41,6	38,3	36,7	23,7	16,9	15,7	20,1	23,1	30,4	33,0	37,5	0803
366 160	351 702	321 351	186 523	118 848	106 026	126 916	170 901	249 735	320 382	359 248	0804 *
20 954	16 412	13 474	10 256	6 251	6 108	9 375	11 460	15 430	20 137	25 055	0805 *
985 972	861 986	836 294	472 719	333 784	299 744	355 034	460 645	656 316	783 868	865 507	0806 *
46 145	37 760	31 310	26 530	17 677	17 294	21 756	36 782	45 466	52 516	57 011	0807 *
2,7	2,5	2,6	2,5	2,8	2,8	2,8	2,7	2,6	2,4	2,4	0808

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; alle Merkmale einschl. Camping (Touristik-Camping)

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	712	682	891	833
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	588	564	779	717
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	124	119	112	116
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	751	727	1 000	943
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	10	9	13	14
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	741	718	987	929
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	164	155	213	196
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	5 463	4 800	6 290	5 018
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	4 219	3 557	4 601	3 627
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	589	590	746	570
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	519	530	577	525
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	158	159	171	140
* 0913	Güterversand	1 000 t	361	372	405	385

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 323,4	1 597,4	1 669,7	1 592,1
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	178,1	193,1	210,6	200,4
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 128,6	1 381,0	1 436,7	1 372,6
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	34,2	48,0	54,1	53,0
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	124,3	180,8	117,7	162,2
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	970,1	1 152,3	1 264,9	1 157,5
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	358,0	491,1	545,9	489,9
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	612,1	661,2	719,0	667,5
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 054,4	1 336,3	1 405,7	1 308,7
* 1010	darunter in die EU-Länder ⁴	Mill. EUR	850,6	1 102,7	1 176,6	1 094,6
* 1011	Afrika	Mill. EUR	23,8	21,4	21,5	21,4
* 1012	Amerika	Mill. EUR	92,4	105,7	112,4	115,4
* 1013	Asien	Mill. EUR	145,9	126,9	120,6	137,7
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,1	9,4	8,8

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
765	817	794	707	649	599	513	633	660	780	796	0901 *
656	693	675	574	506	472	421	523	536	686	682	0902 *
109	124	119	133	143	127	92	110	124	94	114	0903
875	863	942	720	666	605	545	702	686	834	897	0904
7	8	11	7	6	14	7	16	11	13	15	0905 *
868	855	931	713	660	591	538	686	675	821	882	0906 *
191	193	198	139	137	100	120	127	161	155	207	0907
4 528	4 578	3 699	4 759	5 075	3 962	4 671	5 993	4 337	4 762	5 200	0908 *
3 304	3 453	2 700	3 740	4 052	3 130	3 601	4 354	3 106	3 503	3 796	0909 *
523	546	529	574	582	482	543	601	424	489	571	0910 *
526	538	577	511	472	505	434	478	452	481	...	0911
164	144	185	165	138	151	120	152	144	150	...	0912 *
362	394	391	345	334	354	314	326	309	331	...	0913 *

¹ 2022 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 546,6	1 642,7	1 699,4	1 872,0	1 618,0	1 744,3	1 891,9	2 122,8	1 970,4	2 124,6	2 073,1	1001 *
183,8	192,6	198,6	204,1	196,8	190,3	206,6	212,8	188,4	202,9	202,3	1002 *
1 342,3	1 427,9	1 475,5	1 643,0	1 371,4	1 537,7	1 667,4	1 883,5	1 744,8	1 840,0	1 786,9	1003 *
53,6	51,5	35,8	67,9	21,4	45,6	39,0	40,9	40,4	40,9	46,1	1004 *
191,8	199,5	234,4	258,1	243,0	264,8	327,0	405,7	399,0	426,1	410,2	1005 *
1 096,9	1 176,8	1 205,2	1 317,0	1 107,0	1 227,3	1 301,5	1 436,9	1 305,4	1 373,0	1 330,6	1006 *
489,7	507,3	526,5	581,8	455,5	486,1	574,1	578,7	526,5	554,4	542,3	1007 *
607,2	669,5	678,8	735,2	651,4	741,2	727,4	858,2	778,9	818,6	788,3	1008 *
1 282,2	1 394,2	1 449,2	1 605,5	1 358,9	1 505,8	1 631,4	1 851,3	1 711,2	1 847,2	1 788,8	1009 *
1 077,6	1 135,8	1 214,9	1 344,2	1 101,8	1 237,6	1 352,4	1 556,5	1 437,5	1 559,8	1 512,7	1010 *
23,9	23,0	19,0	21,5	16,8	18,3	19,2	23,6	15,7	23,1	23,2	1011 *
103,8	100,7	105,1	106,1	101,2	92,7	99,7	109,2	123,3	133,2	120,4	1012 *
130,4	119,4	122,0	130,4	132,3	120,4	134,7	132,6	113,5	114,8	132,4	1013 *
6,2	5,5	4,1	8,6	8,9	7,1	7,0	6,2	6,7	6,3	8,4	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 299,9	1 584,1	1 475,6	1 481,4
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	131,8	156,1	123,5	132,5
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 108,5	1 330,5	1 242,9	1 248,7
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	219,1	249,8	152,1	73,0
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	137,8	167,6	181,8	197,8
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	751,6	913,1	908,9	977,8
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	197,2	273,9	275,9	282,6
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	554,4	639,2	633,0	695,3
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 051,7	1 234,9	1 144,3	1 083,1
* 1024	darunter aus den EU-Ländern ⁴	Mill. EUR	744,8	887,6	894,2	921,6
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	6,3	9,0	7,2
* 1026	Amerika	Mill. EUR	25,7	27,3	26,4	30,5
* 1027	Asien	Mill. EUR	214,7	313,4	292,3	359,0
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	1,5	2,1	3,6	1,7

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	11 Gewerbeanzeigen^{2,3}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	820	902	965	862
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	31	41	0	41
1103	Baugewerbe	Anzahl	77	74	32	60
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	266	292	68	292
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	40	48	49	44
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	26	29	34	24
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	381	418	443	401
* 1108	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	874	856	836	767
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	34	35	31	33
1110	Baugewerbe	Anzahl	102	96	85	75
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	289	278	290	299
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	28	26	23	23
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	20	22	18	11
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	401	398	389	326

¹ Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen.

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

³ ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	201	253	293	307
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	29	24	28	27
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	136	181	218	221
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	33	45	47	56
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	-	3
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	22,4	26,3	24,6	26,3

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
1 493,6	1 719,5	1 752,6	1 836,6	1 882,4	1 642,0	1 974,2	2 158,9	2 065,8	1 977,2	2 282,3	1015 *
158,5	179,5	182,0	173,4	204,9	136,4	226,4	224,2	186,0	175,9	158,1	1016 *
1 255,1	1 445,9	1 457,8	1 545,3	1 560,3	1 427,6	1 657,7	1 806,2	1 724,8	1 609,9	1 930,9	1017 *
201,6	247,3	260,2	342,4	365,3	288,4	364,5	394,7	369,0	210,4	482,0	1018 *
198,1	176,1	183,0	162,7	140,8	133,6	294,4	238,4	258,1	261,3	271,6	1019 *
855,4	1 022,5	1 014,7	1 040,1	1 054,2	1 005,7	998,8	1 173,1	1 097,6	1 138,3	1 177,3	1020 *
278,3	313,2	303,6	319,4	263,1	286,3	340,7	422,5	368,8	382,5	361,6	1021 *
577,1	709,3	711,1	720,7	791,1	719,4	658,1	750,6	728,8	755,8	815,7	1022 *
1 163,4	1 309,4	1 346,1	1 424,9	1 367,4	1 189,1	1 698,1	1 846,0	1 780,3	1 665,9	1 931,6	1023 *
846,2	963,5	972,8	964,1	924,8	764,3	1 180,7	1 227,5	1 299,9	1 290,7	1 391,7	1024 *
6,0	4,8	5,5	7,0	7,5	5,2	5,6	8,9	8,3	9,9	77,7	1025 *
22,7	22,2	34,0	31,8	28,9	32,0	36,9	38,6	37,5	34,0	38,3	1026 *
299,8	380,4	365,2	370,7	476,0	414,2	231,4	263,0	236,1	263,8	231,7	1027 *
1,7	2,6	1,8	2,1	2,6	1,5	2,3	2,3	3,5	3,6	3,0	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2021 und 2022 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

⁴ Summe EU-Länder im Jahr 2019 mit dem Vereinigten Königreich, im Jahr 2020 einschließlich Januar 2020 ohne das Vereinigte Königreich nach dem Brexit

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April ¹	Mai ¹	Juni ¹	
802	930	833	890	870	1 061	944	1 078	918	834	899	1101 *
37	37	37	41	32	36	37	36	47	25	29	1102
56	75	68	72	73	89	83	105	84	71	80	1103
270	283	252	281	289	361	313	376	307	262	294	1104
34	51	58	48	51	57	58	44	39	43	41	1105
25	25	24	32	27	41	26	34	29	32	23	1106
380	459	394	416	398	477	427	483	412	401	432	1107
663	736	795	988	1 249	1 102	807	848	736	694	804	1108 *
26	23	24	42	50	52	42	34	31	27	33	1109
80	91	92	97	179	138	104	78	83	68	68	1110
208	240	248	346	418	379	268	281	251	261	290	1111
11	27	29	22	34	28	29	33	19	21	37	1112
13	15	21	37	27	33	24	26	15	11	23	1113
325	340	381	444	541	472	340	396	337	306	353	1114

¹ Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen.

² Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

³ ohne Reisegewerbe

2021					2022						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
243	249	261	186	255	173	254	243	211	253	239	1201 *
23	23	28	22	26	20	26	21	35	26	25	1202 *
167	176	191	126	186	121	178	176	135	186	172	1203 *
50	46	39	35	38	28	49	43	38	40	40	1204 *
3	4	3	3	5	4	1	3	3	1	2	1205 *
21,9	26,0	20,5	24,2	44,0	21,6	16,8	16,1	19,8	79,9	22,6	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021 ¹	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	2. Vierteljahr ¹
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	99,5	98,3	97,8
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	100,0	99,8	99,7

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	August	September
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2015 = 100	105,3	109,0	109,9	110,0
1402	darunter Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2015 = 100	105,2	106,5	106,6	106,6
* 1403	darunter Nettokaltmiete	2015 = 100	104,9	106,3	106,5	106,5
1404	Haushaltsenergie	2015 = 100	97,1	105,8	104,1	105,2

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	116,0	127,9	127,0
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	115,0	127,9	127,1
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	116,7	127,9	126,9
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	118,0	131,9	131,1
1409	Straßenbau	2015 = 100	120,2	128,9	128,0

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021
					2. Vierteljahr ¹
	15 Finanzen^{2,3}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 698,6	6 825,2	1 894,6
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 659,8	6 955,7	1 637,0

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2021		2022		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr ¹	4. Vierteljahr ¹	1. Vierteljahr ¹	2. Vierteljahr ¹	
99,1	97,6	96,8	96,6	1301 *
105,4	116,6	89,3	105,5	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2021			2022								Lfd. Nr.
Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	
111,1	110,8	111,4	111,6	112,6	115,4	116,3	117,6	117,8	118,4	119,4	1401 *
106,6	106,8	106,8	107,1	107,6	107,6	107,7	107,9	107,9	108,0	108,0	1402
106,5	106,7	106,7	106,8	106,8	106,8	106,8	107,1	107,2	107,2	107,3	1403 *
116,9	115,7	114,7	122,7	127,3	143,5	139,7	142,5	149,0	146,7	159,6	1404

2021		2022		Lfd. Nr.
August	November	Februar	Mai	
131,3	133,3	138,3	148,9	1405 *
132,1	133,3	138,0	151,6	1406
130,6	133,4	138,6	146,8	1407
136,0	138,4	143,9	153,1	1408
130,9	132,4	137,3	150,7	1409

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2021		2022		Lfd. Nr.
3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	
1 517,3	2 040,3	1 490,2	1 865,6	1501
1 707,3	2 041,7	1 655,7	1 702,9	1502

¹ enthält Imputationen für einen Landkreis

² Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

³ Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020
					4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Verdienste ohne Sonderzahlungen					
* 1601	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 323	3 414	3 370
* 1602	und zwar männlich	EUR	3 340	3 430	3 395
* 1603	weiblich	EUR	3 289	3 383	3 319
* 1604	Leistungsgruppe 1 (Arbeitnehmer/-innen in leitender Stellung)	EUR	6 346	6 459	6 396
* 1605	Leistungsgruppe 2 (herausgehobene Fachkräfte)	EUR	4 054	4 149	4 081
* 1606	Leistungsgruppe 3 (Fachkräfte)	EUR	2 859	2 954	2 916
* 1607	Leistungsgruppe 4 (angelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 342	2 426	2 391
* 1608	Leistungsgruppe 5 (ungelernte Arbeitnehmer/-innen)	EUR	2 077	2 162	2 135
* 1609	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 167	3 263	3 232
* 1610	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	3 753	3 871	3 729
* 1611	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 123	3 221	3 188
* 1612	Energieversorgung	EUR	4 541	4 602	4 593
* 1613	Wasserversorgung ³	EUR	3 096	3 265	3 165
* 1614	Baugewerbe	EUR	3 113	3 190	3 183
* 1615	Dienstleistungsbereich	EUR	3 429	3 518	3 464
* 1616	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	(3 018)	(3 028)	(3 061)
* 1617	Verkehr und Lagerei	EUR	2 718	2 789	2 795
* 1618	Gastgewerbe	EUR	1 777	1 854	1 673
* 1619	Information und Kommunikation	EUR	4 265	4 483	4 350
* 1620	Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	EUR	4 244	4 338	4 286
* 1621	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(3 835)	(3 931)	(3 834)
* 1622	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	3 715	3 886	3 743
* 1623	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 361	2 516	2 426
* 1624	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	3 945	4 028	3 949
* 1625	Erziehung und Unterricht	EUR	4 875	4 891	4 871
* 1626	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	3 959	4 024	4 011
* 1627	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	2 911	3 006	2 797
* 1628	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 801	2 860	2 814
Verdienste mit Sonderzahlungen					
1629	Bruttomonatsverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	EUR	3 539	3 641	3 863
1630	und zwar männlich	EUR	3 567	3 669	3 870
1631	weiblich	EUR	3 482	3 582	3 850
1632	Produzierendes Gewerbe	EUR	3 416	3 527	3 751
1633	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	EUR	4 208	4 340	4 821
1634	Verarbeitendes Gewerbe	EUR	3 365	3 483	3 706
1635	Energieversorgung	EUR	(5 083)	5 144	5 905
1636	Wasserversorgung ³	EUR	3 355	3 542	3 808
1637	Baugewerbe	EUR	3 333	3 415	3 571
1638	Dienstleistungsbereich	EUR	3 622	3 719	3 940
1639	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	EUR	(3 219)	(3 235)	(3 414)
1640	Verkehr und Lagerei	EUR	2 838	2 908	3 074
1641	Gastgewerbe	EUR	1 823	1 917	1 774
1642	Information und Kommunikation	EUR	4 630	4 902	5 139
1643	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	EUR	5 098	5 148	5 724
1644	Grundstücks- und Wohnungswesen	EUR	(4 238)	(4 341)	(4 692)
1645	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	EUR	4 005	4 195	4 408
1646	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	EUR	2 454	2 634	2 561
1647	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	EUR	4 104	4 199	4 567
1648	Erziehung und Unterricht	EUR	5 061	5 074	5 572
1649	Gesundheits- und Sozialwesen	EUR	4 200	4 266	4 586
1650	Kunst, Unterhaltung und Erholung	EUR	3 078	3 222	3 234
1651	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	EUR	2 920	2 983	3 198

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2021				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
3 335	3 402	3 448	3 472	1601 *
3 334	3 423	3 469	3 493	1602 *
3 338	3 360	3 405	3 428	1603 *
6 427	6 445	6 467	6 497	1604 *
4 048	4 118	4 189	4 244	1605 *
2 859	2 949	2 998	3 012	1606 *
2 345	2 414	2 471	2 470	1607 *
2 118	2 144	2 184	2 203	1608 *
3 163	3 278	3 296	3 315	1609 *
3 722	3 859	3 891	4 012	1610 *
3 169	3 236	3 234	3 244	1611 *
4 571	4 656	4 574	4 605	1612 *
3 188	3 255	3 299	3 321	1613 *
2 964	3 210	3 277	3 309	1614 *
3 454	3 488	3 553	3 579	1615 *
(2 895)	(2 975)	(3 093)	(3 154)	1616 *
2 680	2 793	2 832	2 853	1617 *
(1 511)	(1 488)	2 116	2 139	1618 *
4 437	4 464	4 486	4 547	1619 *
4 321	4 279	4 363	4 389	1620 *
(3 837)	(3 879)	(3 979)	(4 035)	1621 *
3 796	3 890	3 923	3 943	1622 *
2 422	2 513	2 585	2 546	1623 *
4 005	4 036	4 036	4 036	1624 *
4 876	4 889	4 905	4 893	1625 *
3 976	4 026	4 036	4 058	1626 *
(2 767)	2 562	3 247	3 401	1627 *
(2 764)	2 835	2 903	2 938	1628 *
3 433	3 598	3 548	3 986	1629
3 452	3 651	3 590	3 988	1630
3 395	3 489	3 463	3 984	1631
3 291	3 539	3 442	3 842	1632
3 797	4 420	3 972	5 176	1633
3 278	3 523	3 359	3 775	1634
4 770	(5 211)	4 717	5 877	1635
3 308	3 372	3 449	4 061	1636
3 134	3 383	3 480	3 671	1637
3 532	3 639	3 621	4 085	1638
(3 027)	(3 198)	(3 218)	(3 507)	1639
2 723	2 906	2 886	3 125	1640
(1 563)	(1 495)	2 158	2 280	1641
4 543	(5 021)	4 595	5 466	1642
4 592	5 653	4 546	5 805	1643
(3 848)	(4 321)	(4 296)	(4 918)	1644
3 923	4 073	4 135	4 668	1645
2 549	2 635	2 634	2 719	1646
4 005	4 053	4 036	4 702	1647
4 878	4 895	4 913	5 603	1648
4 101	4 191	4 105	4 672	1649
(2 823)	(2 724)	3 331	3 946	1650
(2 786)	2 903	2 919	(3 332)	1651

¹ Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni usw.

² einschließlich Beamtinnen und Beamten

³ einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2020
					4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste incl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
1652	Index Bruttomonatsverdienste aller Beschäftigten incl. Sonderzahlungen ¹ im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	116,2	119,6	127,7
1653	und zwar weiblich	2015 = 100	118,1	121,5	131,8
1654	männlich	2015 = 100	114,7	118,2	124,5
1655	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	118,5	122,5	129,8
1656	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	103,4	106,4	118,4
1657	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	120,0	124,7	131,1
1658	Energieversorgung	2015 = 100	106,4	108,2	124,1
1659	Wasserversorgung ²	2015 = 100	115,7	118,2	133,4
1660	Baugewerbe	2015 = 100	118,9	121,7	127,7
1661	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	115,2	118,4	126,7
1662	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	111,8	114,5	119,5
1663	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	111,0	114,3	120,3
1664	Gastgewerbe	2015 = 100	99,2	103,8	97,5
1665	Information und Kommunikation	2015 = 100	113,8	119,7	126,3
1666	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	114,1	115,4	133,7
1667	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	115,1	117,2	130,0
1668	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	120,3	125,6	133,0
1669	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	114,2	120,5	118,2
1670	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	114,6	117,1	128,6
1671	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	113,6	115,4	128,3
1672	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	121,6	124,7	134,7
1673	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	101,1	104,0	106,4
1674	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	112,6	113,4	124,4
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1675	Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen ² im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2015 = 100	116,2	119,1	117,6
1676	und zwar weiblich	2015 = 100	116,6	119,3	117,5
1677	männlich	2015 = 100	116,1	119,0	117,8
1678	Produzierendes Gewerbe	2015 = 100	116,2	119,0	117,6
1679	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2015 = 100	110,0	111,2	110,2
1680	Verarbeitendes Gewerbe	2015 = 100	116,3	119,1	117,4
1681	Energieversorgung	2015 = 100	109,0	110,1	110,3
1682	Wasserversorgung ³	2015 = 100	119,4	122,4	121,7
1683	Baugewerbe	2015 = 100	116,9	120,2	119,1
1684	Dienstleistungsbereich	2015 = 100	116,2	119,1	117,6
1685	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2015 = 100	117,2	120,7	118,7
1686	Verkehr und Lagerei	2015 = 100	115,5	117,9	116,7
1687	Gastgewerbe	2015 = 100	118,6	122,7	119,6
1688	Information und Kommunikation	2015 = 100	116,7	122,0	117,4
1689	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2015 = 100	112,2	114,5	113,8
1690	Grundstücks- und Wohnungswesen	2015 = 100	114,9	118,8	115,1
1691	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2015 = 100	118,5	122,9	125,6
1692	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2015 = 100	114,7	119,8	116,2
1693	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2015 = 100	114,2	116,3	114,2
1694	Erziehung und Unterricht	2015 = 100	114,5	115,5	114,6
1695	Gesundheits- und Sozialwesen	2015 = 100	119,8	122,3	121,4
1696	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2015 = 100	116,0	118,3	116,7
1697	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2015 = 100	118,0	120,0	118,1

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2021				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
111,8	117,8	117,2	132,3	1652
113,7	118,5	118,1	136,7	1653
110,4	117,3	116,5	129,0	1654
113,8	122,2	120,1	133,0	1655
92,6	108,0	97,6	127,0	1656
116,3	124,5	121,4	135,0	1657
100,2	111,9	100,2	124,3	1658
112,0	113,3	114,8	134,6	1659
111,8	121,2	123,4	129,8	1660
111,0	115,9	115,9	132,0	1661
105,0	112,8	114,5	126,3	1662
106,3	113,8	113,4	124,5	1663
82,0	84,1	117,3	123,3	1664
111,3	122,3	113,2	133,2	1665
100,8	120,6	103,4	136,8	1666
105,5	118,9	115,4	132,2	1667
121,3	125,3	126,6	142,3	1668
116,5	120,2	121,1	124,6	1669
111,2	112,6	112,1	132,1	1670
109,1	110,4	110,7	132,7	1671
118,5	122,6	120,6	138,5	1672
84,4	88,9	109,8	127,8	1673
103,4	108,2	112,1	130,3	1674
117,9	119,2	119,7	120,4	1675
118,2	119,2	119,9	120,5	1676
117,8	119,4	119,8	120,5	1677
117,7	119,2	119,3	120,1	1678
110,3	112,0	110,8	111,4	1679
118,0	119,3	119,2	119,9	1680
110,3	111,8	109,9	110,0	1681
121,0	122,4	122,8	124,7	1682
117,7	119,8	120,7	121,9	1683
118,1	119,3	120,1	120,7	1684
118,1	119,6	121,4	122,6	1685
116,2	118,0	118,4	120,3	1686
123,3	121,7	122,6	123,7	1687
121,1	121,6	122,3	123,4	1688
114,5	113,3	115,2	116,2	1689
116,3	117,3	120,5	122,3	1690
126,4	128,4	128,9	128,6	1691
117,5	120,1	121,4	120,2	1692
115,6	116,5	116,5	116,5	1693
115,3	115,5	115,6	115,6	1694
120,6	122,4	123,2	123,9	1695
118,9	117,4	116,2	118,3	1696
120,0	119,2	120,4	121,2	1697

¹ einschließlich Beamtinnen und Beamten² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2020	2021	2021	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	196 007	181 455	186 056	183 996
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	58 549	54 029	55 229	54 759
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	36 588	34 690	35 607	35 044
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	182 324	167 539	171 967	170 053
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	138 616	128 673	132 202	130 710
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	67 294	62 170	63 846	63 152
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	43 708	38 866	39 765	39 343
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	42 416	37 669	38 537	38 122

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2021						2022					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
181 462	179 472	176 774	174 495	172 415	171 229	170 670	170.748	170 042	168 897	167 779	1701 *
54 095	53 553	52 756	52 144	51 519	51 220	50 874	50 847	50 626	50 295	49 994	1702 *
34 535	34 034	33 870	33 648	33 178	33 100	32 965	33 189	33 212	33 187	33 203	1703 *
167 492	165 490	163 228	160 766	158 886	157 698	157 162	157 223	156 777	155 641	154 650	1704 *
128 772	127 182	125 223	123 432	122 029	121 034	120 810	120 942	120 574	119 785	118 953	1705 *
62 218	61 467	60 525	59 639	58 877	58 304	58 114	58 089	57 821	57 421	57 032	1706 *
38 720	38 308	38 005	37 334	36 857	36 664	36 352	36 281	36 203	35 856	35 697	1707 *
37 517	37 130	36 849	36 169	35 715	35 538	35 212	35 139	35 078	34 753	34 581	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

31.05.2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Personen					
Dessau-Roßlau, Stadt	79 532	38 399	41 133	73 338	6 194
Halle (Saale), Stadt	241 157	116 496	124 661	210 071	31 086
Magdeburg, Landeshauptstadt	239 042	117 448	121 594	208 614	30 428
Altmarkkreis Salzwedel	82 311	40 929	41 382	78 536	3 775
Anhalt-Bitterfeld	157 025	76 762	80 263	148 548	8 477
Börde	170 922	85 085	85 837	163 366	7 556
Burgenlandkreis	177 417	87 572	89 845	164 905	12 512
Harz	210 072	103 014	107 058	201 131	8 941
Jerichower Land	90 028	44 673	45 355	85 510	4 518
Mansfeld-Südharz	132 472	65 016	67 456	127 462	5 010
Saalekreis	183 613	90 659	92 954	175 067	8 546
Salzlandkreis	186 946	91 071	95 875	177 869	9 077
Stendal	110 212	54 124	56 088	104 851	5 361
Wittenberg	124 146	60 937	63 209	117 840	6 306
Sachsen-Anhalt	2 184 895	1 072 185	1 112 710	2 037 108	147 787

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Herbst 2023 - zur Verfügung stehen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	23	39	129	348	205
Halle (Saale), Stadt	75	145	275	1 598	954
Magdeburg, Landeshauptstadt	97	179	286	1 923	1 390
Altmarkkreis Salzwedel	39	42	100	364	224
Anhalt-Bitterfeld	64	74	225	905	382
Börde	77	106	177	873	413
Burgenlandkreis	102	81	239	842	413
Harz	153	114	303	1 361	567
Jerichower Land	41	46	119	441	187
Mansfeld-Südharz	39	67	189	456	272
Saalekreis	106	112	217	885	441
Salzlandkreis	91	104	270	732	558
Stendal	53	67	155	475	222
Wittenberg	69	62	179	583	313
Sachsen-Anhalt	1 029	1 238	2 863	11 786	6 541

¹ vorläufige Ergebnisse² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	83	190	662	2 246	965
Halle (Saale), Stadt	227	718	1 392	8 090	4 326
Magdeburg, Landeshauptstadt	271	780	1 532	10 496	6 924
Altmarkkreis Salzwedel	105	235	523	1 567	949
Anhalt-Bitterfeld	187	388	1 189	3 760	1 847
Börde	207	440	1 051	3 233	1 800
Burgenlandkreis	231	442	1 286	4 398	2 374
Harz	376	490	1 650	5 577	3 453
Jerichower Land	117	217	599	2 322	1 024
Mansfeld-Südharz	140	324	1 018	2 098	1 243
Saalekreis	281	511	1 167	3 492	2 036
Salzlandkreis	222	465	1 468	4 668	2 202
Stendal	146	273	848	2 079	1 043
Wittenberg	162	280	930	2 735	1 272
Sachsen-Anhalt	2 755	5 753	15 315	56 761	31 458

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 073	1 736	1 337	324	729
Halle (Saale), Stadt	10 645	6 045	4 600	1 195	1 892
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 109	5 994	5 115	1 101	2 389
Altmarkkreis Salzwedel	2 728	1 490	1 238	299	690
Anhalt-Bitterfeld	5 517	2 817	2 700	637	1 468
Börde	4 700	2 595	2 105	466	1 365
Burgenlandkreis	6 154	3 193	2 961	666	1 473
Harz	5 492	3 076	2 416	529	1 439
Jerichower Land	3 241	1 686	1 555	308	965
Mansfeld-Südharz	6 155	3 214	2 941	607	1 812
Saalekreis	5 939	3 200	2 739	649	1 415
Salzlandkreis	7 125	3 960	3 165	707	1 729
Stendal	5 119	2 704	2 415	514	1 381
Wittenberg	4 093	2 190	1 903	434	1 246
Sachsen-Anhalt	81 090	43 900	37 190	8 436	19 993

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

August 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	8,6	8,1	8,7	7,4	11,3
Halle (Saale), Stadt	9,4	8,9	9,5	8,2	8,8
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,4	8,9	8,9	8,8	8,8
Altmarkkreis Salzwedel	6,8	6,4	6,5	6,3	9,2
Anhalt-Bitterfeld	7,7	7,3	7,0	7,6	11,1
Börde	5,6	5,3	5,5	5,0	7,2
Burgenlandkreis	7,3	6,9	6,6	7,1	9,0
Harz	5,7	5,3	5,7	5,0	6,7
Jerichower Land	7,7	7,2	7,1	7,3	10,0
Mansfeld-Südharz	10,3	9,6	9,4	9,8	12,2
Saalekreis	6,6	6,2	6,3	6,1	8,7
Salzlandkreis	8,4	7,9	8,2	7,5	9,7
Stendal	10,0	9,4	9,4	9,3	12,2
Wittenberg	7,0	6,5	6,6	6,4	9,0
Sachsen-Anhalt	7,9	7,4	7,5	7,2	9,2

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	12	9	13	2 383
Halle (Saale), Stadt	42	15	42	25 557
Magdeburg, Landeshauptstadt	35	37	50	20 598
Altmarkkreis Salzwedel	32	18	23	7 227
Anhalt-Bitterfeld	28	16	27	16 132
Börde	47	70	66	16 047
Burgenlandkreis	26	20	31	7 015
Harz	32	68	64	9 721
Jerichower Land	27	22	33	6 137
Mansfeld-Südharz	26	31	35	6 206
Saalekreis	45	47	56	10 845
Salzlandkreis	14	8	12	9 335
Stendal	23	31	39	4 667
Wittenberg	19	10	16	3 825
Sachsen-Anhalt	408	402	507	145 695

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	9	9	2 174	1	-	1	113
Halle (Saale), Stadt	21	23	5 191	3	-	77	5 701
Magdeburg, Landeshauptstadt	26	33	7 651	2	-	19	3 731
Altmarkkreis Salzwedel	20	20	4 210	5	-	9	590
Anhalt-Bitterfeld	14	15	4 971	1	-	8	2 607
Börde	36	72	11 850	6	-	25	3 614
Burgenlandkreis	12	19	5 441	2	-	3	258
Harz	15	63	5 393	4	-	16	1 520
Jerichower Land	17	17	4 672	1	-	6	153
Mansfeld-Südharz	16	17	4 040	4	-	20	509
Saalekreis	29	32	7 784	2	-	2	60
Salzlandkreis	8	8	2 023	2	-	62	6 082
Stendal	12	22	3 900	-	-	-	-
Wittenberg	9	9	2 525	3	-	7	676
Sachsen-Anhalt	244	359	71 825	36	-	254	25 614

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR		
Dessau-Roßlau, Stadt	21	5 226	719	20 060	69 807	27 032
Halle (Saale), Stadt	23	3 547	487	13 473	77 335	29 958
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 406	586	15 996	65 821	23 962
Altmarkkreis Salzwedel	21	3 547	479	12 248	88 658	33 040
Anhalt-Bitterfeld	70	11 760	1 593	41 607	502 146	172 221
Börde	65	13 004	1 726	46 205	440 963	166 752
Burgenlandkreis	48	9 652	1 277	31 511	489 750	155 256
Harz	83	12 390	1 626	44 104	308 038	115 619
Jerichower Land	29	3 876	536	13 370	123 219	35 334
Mansfeld-Südharz	34	5 921	755	19 271	197 879	67 412
Saalekreis	64	10 370	1 382	46 147	1 458 285	411 872
Salzlandkreis	69	11 914	1 600	41 666	424 119	166 434
Stendal	23	4 445	571	13 679	159 937	46 701
Wittenberg	45	7 986	1 029	32 797	342 471	122 446
Sachsen-Anhalt	623	108 044	14 367	392 134	4 748 427	1 574 039

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	192	29	842
Halle (Saale), Stadt	10	1 061	135	4 245
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 124	147	5 341
Altmarkkreis Salzwedel	7	210	29	969
Anhalt-Bitterfeld	13	460	62	1 758
Börde	13	392	50	1 477
Burgenlandkreis	6	240	32	980
Harz	11	479	57	1 814
Jerichower Land	7	192	26	799
Mansfeld-Südharz	9	408	57	1 415
Saalekreis	17	1 822	243	8 354
Salzlandkreis	13	650	83	2 534
Stendal	4	195	27	718
Wittenberg	6	281	33	951
Sachsen-Anhalt	131	7 706	1 010	32 198

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	11	526	1 366	48	5 920
Halle (Saale), Stadt	16	1 387	5 966	159	27 145
Magdeburg, Landeshauptstadt	37	2 179	8 160	249	35 642
Altmarkkreis Salzwedel	11	451	1 253	49	5 964
Anhalt-Bitterfeld	21	695	2 115	84	9 872
Börde	21	666	1 858	74	9 628
Burgenlandkreis	24	1 442	4 798	170	21 352
Harz	26	1 226	4 027	132	16 601
Jerichower Land	14	1 977	8 557	187	19 097
Mansfeld-Südharz	20	1 161	3 646	127	9 031
Saalekreis	37	1 884	6 054	228	26 265
Salzlandkreis	27	1 376	4 584	147	25 178
Stendal	17	1 199	4 027	114	26 222
Wittenberg	21	782	2 351	92	13 280
Sachsen-Anhalt	303	16.951	58 761	1 859	251 197

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2022¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ²		Abmeldungen ²	
	insgesamt	darunter Neuerrichtungen ³	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ⁴
Dessau-Roßlau, Stadt	27	27	42	40
Halle (Saale), Stadt	100	90	87	76
Magdeburg, Landeshauptstadt	131	109	128	107
Altmarkkreis Salzwedel	33	32	30	28
Anhalt-Bitterfeld	63	56	61	56
Börde	89	70	60	53
Burgenlandkreis	67	52	45	41
Harz	71	59	67	56
Jerichower Land	41	38	30	26
Mansfeld-Südharz	54	50	33	29
Saalekreis	72	53	64	50
Salzlandkreis	54	41	80	69
Stendal	31	27	28	22
Wittenberg	66	61	49	37
Sachsen-Anhalt	899	765	804	690

¹ Vorläufige Angaben, aufgrund von Softwareänderungen ist mit Nachmeldungen zu rechnen

² ohne Reisegewerbe

³ ohne Verlagerung

⁴ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.06.2022

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	47	43	4	-	5	32	2 309
Halle (Saale), Stadt	177	166	10	1	11	130	18 193
Magdeburg, Landeshauptstadt	156	146	9	1	26	99	72 083
Altmarkkreis Salzwedel	37	36	1	-	9	22	4 891
Anhalt-Bitterfeld	87	84	3	-	8	60	8 817
Börde	90	87	3	-	13	62	16 650
Burgenlandkreis	80	64	16	-	13	45	4 578
Harz	201	198	3	-	15	164	10 920
Jerichower Land	46	45	1	-	11	27	2 582
Mansfeld-Südharz	118	110	8	-	8	88	5 388
Saalekreis	109	99	8	2	16	74	14 763
Salzlandkreis	101	94	7	-	7	72	4 666
Stendal	63	61	2	-	6	51	2 527
Wittenberg	61	56	5	-	5	42	8 408
Sachsen-Anhalt	1 373	1 289	80	4	153	968	176 776

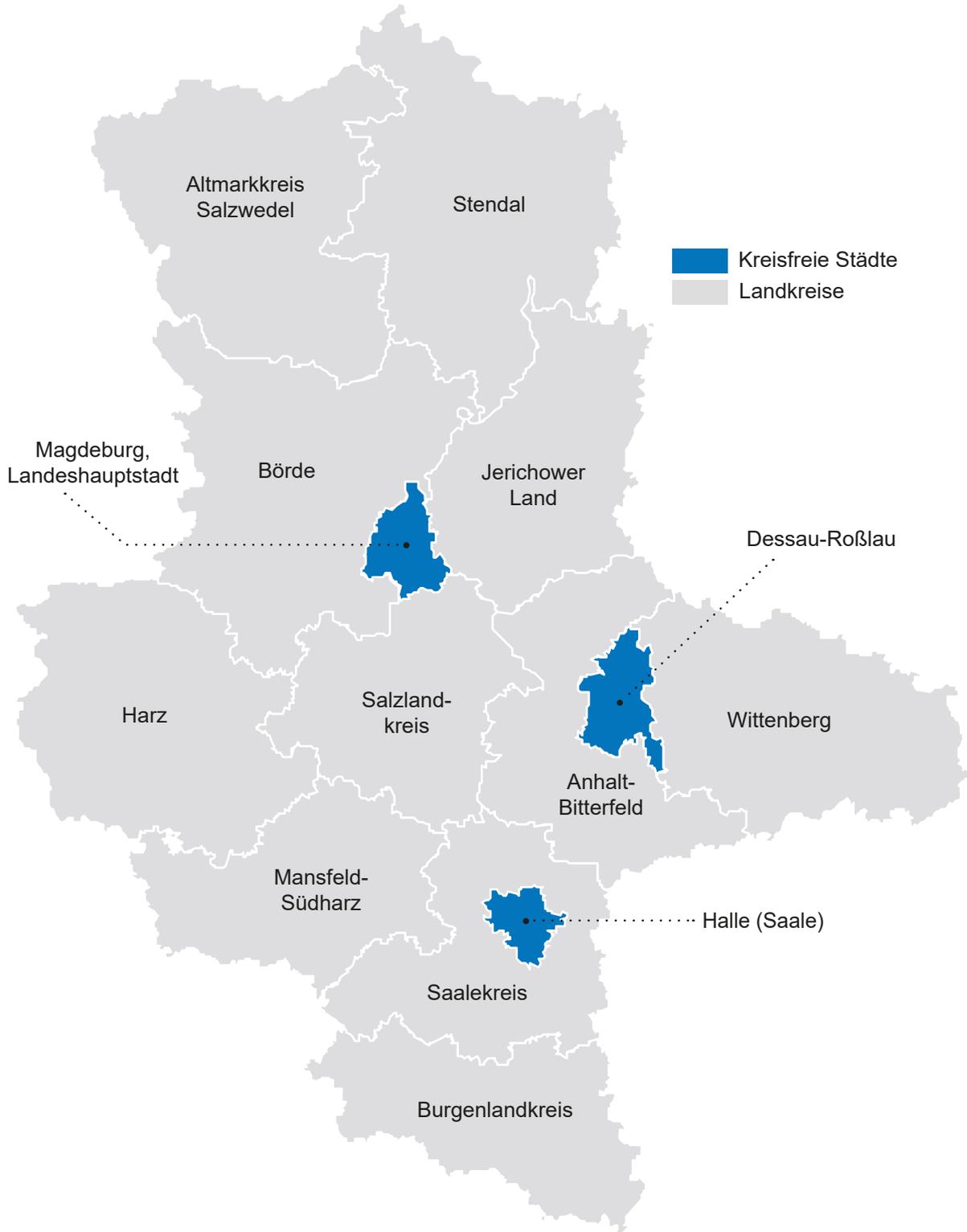
Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat August 2022 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/22	5,50
3 A 5 01	A V j/21	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2021	8,00
3 A 6 04	A VI j/2020	Erwerbstätige am Arbeitsort, Standard-Arbeitsvolumen und Vollzeitäquivalente nach Kreisen 1991 - 2020, Jahresdurchschnittsberechnungen bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2021	13,00
3 E 2 01	E II m-05/22	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2022	2,50
3 F 1 02	j/21	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2021	4,50
3 G 1 01	G I m-03/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel März 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-05/22	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2022, Januar bis Mai 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 P 1 04	P I j/21	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1991 - 2020, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung November 2021	8,00

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

